

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938  
1938**

5.9.1938 (No. 207)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-954020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-954020)



# Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrüderstraße, Nr. 2081 und 2082. Post-scheckkonto Hannover 389 49. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse, Aurich, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emsa, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 30 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM, einschließlich 33,96 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig.

Folge 207

Montag, den 5. September

Jahrgang 1938

## Heute Führer-Empfang in Nürnberg

### Nürnberg - Bollwerk deutscher Kultur

Wieder haben abertausende deutsche Männer und Frauen den Marsch nach Nürnberg angetreten, um auf dem Reichsparteitag Sinnbild und Kraft der Nation neu zu erleben, um mit frisch gestärktem Glauben an die Größe und Wahrheit der Idee die Wege für die Zukunft zu bereiten. Die alte deutsche Kaiserstadt ist der geistige Jungbrunnen des deutschen Volkes geworden, das im Bewußtsein seines geschichtlichen Wertes und seiner schicksalhaften Aufgabe unbeeindruckt seinem Ziel „Freiheit und Ehre auf der Welt“ zutreibt. So wie in vergangenen Jahren aus den Keimzellen der Partei die Bewegung gegen eine Umwelt von Mißverständnis und Feindschaft wuchs, so tritt im Augenblick die ganze Nation das Erbe dieses Kampfes an. Und nicht im Rausch äußerlicher Demonstrationen will Nürnberg die seelische Aufrüstung vollbringen, sondern in der wachen Bestimmung ewiger deutscher Ideale.

Neben dem Riesensfeld der Parteibauten, die jedes Jahr größer und schöner aus der Erde wachsen, beherbergt das alte fränkische Kleinod in seinen winkligen Gassen den fleißigen Stolz der Patriziergiebel, reckt sich mächtig die Burg der Kaiserherrlichkeit, zeugen die Türme und Wälle von der Wehrhaftigkeit des mittelalterlichen Deutschland. Es sind keine Gegensätze, die hier aufeinanderprallen, sondern es ist der selbe Geist, der heute allerdings in anderen Formen und anderen Mäßen weiterdenkt. Diese Bollwerke der Kultur bleiben sichtbare Zeichen für den deutschen Willen nach Arbeit, Schönheit und Wohlstand und damit nach Frieden. Nie war das deutsche als in dieser Stadt, wo sich Vergangenheit und Gegenwart zu einer lebendigen Einheit verbinden, wo unzählige Genietaten deutscher Künstler, Dichter, Gelehrter und Erfinder mahnend vor unseren Augen stehen. Menschen, auf die die emsige und gütige Poësie eines Hans Sachs so unmittelbar ausstrahlt wie hier, sind von der gleichen Sehnsucht nach Glück erfüllt, aber sie beugen sich ebensowenig dem Unrecht wie der unerbittlichen Troß, der aus Dürers „Ritter, Tod und Teufel“ spricht.

Die Parteitage sind stets Mobilmachungen der deutschen Seele gewesen und haben sich nie in starre Dogmen verkapelt. Der Nationalsozialismus hat sein Ziel so klar und weit gespannt, daß seine Entscheidungen stets aus unbedingten Notwendigkeiten wachsen. Wahre Revolutionen des Geistes haben hier ihren Ausgang genommen und das deutsche Volk in all seinen gesunden Energien bewegt.

Die Rassegesetze von 1935, deren fundamentale Auswirkungen jetzt auch auf andere Staaten übergreifen, die Reinigung der deutschen Kultur von der artfremden Zerlegung und die Proklamierung des Genies als höchste Verkündigung der Gemeinschaft sind ragende Gipfel dieses Aufbaues. Zum erstenmal kam 1937 der Nobelpreis für Kunst und Wissenschaft zur Verteilung, um eine Schmach zu tilgen, die eine gewissenlose Clique dem deutschen Volk mit der Verleihung des Nobelpreises an einen Landesverräter zu bereiten versuchte. Die Fähigkeit des deutschen Schaffensgeistes hat die Welt bereits davon überzeugt, daß dieser auch ohne fragwürdige internationale Ehrungen zu Leistungen fähig ist, die die Fortsetzung des Begriffes vom Volk der Dichter und Denker gewährleisten.

Nürnberg ist das Sinnbild eines unaufhaltsamen Wiederaufstieges geworden. Hier, wo die Festwiese aus Wag-ners „Meisterfinger“ als Urbild einer kraftvollen Volksgemeinschaft lebendig ist, wo weit Stolz die leidenschaftliche Innerlichkeit deutscher Gesichter prägte, wo Behaim der Wissenschaft den Globus schenkte, wo Peter Henlein mit der Erfindung der Uhr das Rad der Zeiten weiterdrehte, hat das Dritte Reich seine Zelte für immer aufgeschlagen. Denn nicht nur die Geschichte, sondern auch ein Dichter hat es gelehrt: „Bereit sein ist alles!“

Dr. Julius Friedrich.

### Reichsfender in tschechischer Sprache

Um den Wiener Tschechen, die aus der Lektüre ausländischer Zeitungen und durch Gerüchte aller Art ein völlig falsches Bild der politischen Lage erhalten — so wird von Unterdrückung der Arbeiterparteien, von der Verdrängung der Tschechen aus ihren Arbeitsplätzen, vom Verbot ihrer kulturellen Betätigung geredet — die Möglichkeit zu geben, sich selbst von der Wahrheit zu überzeugen, hat sich der Reichsfender Wien entschlossen, auf den Wunsch des Minderheitsausschusses hin allwöchentlich eine Pressechau in tschechischer Sprache zu bringen. Die Sendung läuft unter dem Leitwort: „Die Wahrheit siegt“.

### Rudolf Heß bereits eingetroffen

Nürnberg, 5. September. Der Stellvertreter des Führers traf Sonntag kurz nach 19 Uhr im Hotel „Deutscher Hof“ in Nürnberg ein. Er ließ sich vom Hauptdienstleiter Schmeer über die organisatorischen Vorbereitungen des Reichsparteitages abschließend Bericht erstatten. Am heutigen Montag wird Rudolf Heß an der Spitze der Führerschaft der Partei den Führer in der Stadt der Reichsparteitage empfangen.

Mit dem „Tag der Nürnberger und Nürnbergerinnen“ nahm in der Stadt der Reichsparteitage das große „Kraft-durch-Freude“-Volksfest „Freut euch des Lebens“ in der AdF-Stadt am Balzner-Weiher, das erst am 15. September seinen Abschluß finden wird, seinen fröhlichen Beginn.

Der Eröffnungstag war den Nürnbergern und Nürnbergerinnen, vor allem aber den Arbeitskameraden, die während des Reichsparteitages im strengen Dienst stehen, gewidmet. So war es denn auch nicht verwunderlich, daß sich in der AdF-Stadt, die im Fahnenstolz prangte, und deren Freigelände mit herrlichen Blumenbeeten ver-schönt ist, ein Leben und Treiben entwickelte, wie man es nur in den Tagen des Reichsparteitages selbst gewöhnt ist.

In sämtlichen fünf reich geschmückten Hallen staute sich die Menge, und in den Gängen der Hallen standen die Menschen Kopf an Kopf, um das Riesensprogramm, das in

den festlich illuminierten Hallen geboten wurde, mit zu erleben.

Rom, 5. September.

Am Vorabend des Reichsparteitages hebt die römische Presse den tieferen Sinn und das besondere Wesen dieser Massenkundgebung deutscher Einheit und Geschlossenheit hervor. Gerade jetzt, inmitten eines uneinigen, durch Zwietracht, Polemiken und Unverständnis geschwächten Europas, erhalte der Reichsparteitag eine besondere Bedeutung als Kundgebung der Ordnung und der Macht des nationalsozialistischen Deutschlands. „Giornale d'Italia“ weist dabei vor allem auf die Teilnahme jüdischer Abordnungen hin und unterstreicht den außerordentlich herzlichen und kameradschaftlichen Empfang, der den hundert Jungfaschistenführern in München zuteil geworden sei. Eine weitere, vom ehemaligen Parteisekretär Farinacci, dem bekannten Vorkämpfer auf dem Gebiet der Rasse, ge-führte Abordnung werde heute in Nürnberg eintreffen.

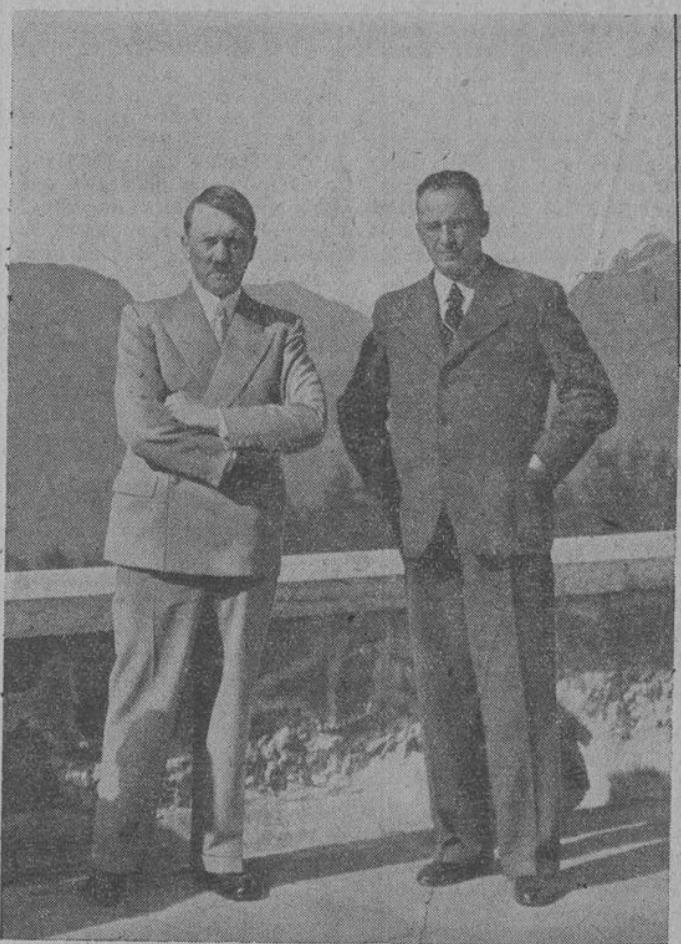
### Dr. Goebbels in Stuttgart

## Wichtiger als Devisen und Goldbarren!

Deutschlands nationaler Reichtum: Persönlichkeit

Stuttgart, 4. September. Der VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen brachte der Sonntag mit einer Rede des Reichsministers Dr. Goebbels den festlichen Höhepunkt und den würdigen Ausklang.

Die im Rahmen einer erhebenden Abendkundgebung im Vorhof des Stuttgarter Neuen Schlosses gehaltene Ansprache des



Reichsministers, die für dies alljährliche Treffen der Reichsdeutschen im Ausland und der deutschen Seefahrer nun schon zur Tradition geworden ist, gab den Tagungsteilnehmern aus dem Munde eines engsten Mitarbeiters des Führers noch einmal das Bewußtsein in die Ferne mit, daß das in der Partei verantwortete, stolze und starke Reich Adolf Hitlers wie bisher, so auch in Zukunft helfend und schirmend hinter ihnen steht.

Dr. Goebbels begann mit dem Hinweis darauf, wie wünschenswert, ja, wie notwendig es sei, daß die deutschen Volksgenossen im Auslande, die ja doch immer wieder der Lügenluft einer feindlichen Propaganda ausgesetzt sind, von Zeit zu Zeit den Weg in die Heimat nehmen, um sich selbst ein Bild von den Verhältnissen in Deutschland zu machen und die Lüge mit der Wahrheit vergleichen zu können. Für uns sei es nachgerade langweilig geworden, all die Vorwürfe und Verdächtigungen

### Juda will Korrika kaufen

In der französischen Ausgabe des „New-York Herald“ findet sich unter der Überschrift: „Ein neuer jüdischer Staat“ ein Artikel, verfaßt von einem gewissen Rudolf Steiner, der in seiner Art wohl das Unerschämteste darstellt, was jemals einer jüdischen Feder entsprungen ist. Der Verfasser fordert nicht mehr und nicht weniger, als daß sich das Weltjudentum zusammen tun soll, um Frankreich die Insel Korrika abzukaufen und auf ihr einen jüdischen Nationalstaat mit „autoritärer Regierung“ zu gründen. Das jüdische Weltkapital, das Steiner auf mindestens 30 Milliarden Dollar schätzt (!) müsse ausreichen, um diesen Plan durchzuführen. Die 250 000 Korrika sollen nach Südfrankreich oder Sizilien überfledelt werden. Wohlwollend geht ihnen der jüdische Utopist sogar eine „Entschädigung“ für ihre Häuser und Grundstücke zu, was seiner Ansicht nach weniger als ein Prozent des jüdischen Weltkapitals kosten würde, also lächerliche 300 Millionen Dollar, mit denen sich die Juden einen „neuen Staat“ kaufen wollen.

Um den Franzosen die Sache etwas schmackhafter zu machen, wird ihnen auseinandergesetzt, „daß Frankreich mit der Unter-tretung Korrikas eine menschliche Geste ohne Beispiel mache“.

Das „Projekt“ ist in verschiedener Hinsicht bemerkenswert. Einmal als jüdisches Eingeständnis, daß sogar Frankreich schon ein „jüdisches Problem“ kennt, zweitens aber durch die Forderung nach einer „autoritären“ Regierung. Bisher verherrlichten die Juden noch das „parlamentarische System als einziger Hort des Liberalismus“. Warum nun auf einmal diese Umkehr? Auf die Antwort, die ihnen die französische Öffentlichkeit auf diese Unverschämtheit erteilt, darf man wirklich gespannt sein. Wahrscheinlich wird sie jedoch überhaupt nicht zur Kenntnis gelangen, zumindest nicht durch die Pariser Judenpresse.

### Konrad Henlein beim Führer

Der Führer empfing auf dem Obersalzberg den Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, der ihm auf Wunsch Lord Runcimans einen Einblick in den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Prager Regierung geben sollte. (Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.)



# Rundschau vom Tage

## Für Mütter - ein Schloß in Kurhessen

Mit der Einweihung des Schlosses Helmarshausen als Mütter-Erholungsheim im kurhessischen Diemeltal findet jetzt der Wunschtraum so mancher Mutter Erfüllung, in den Wochen nach der Geburt Aufnahme und Pflege in herrlichster Landschaft zu finden. Reichshauptamtsleiter Hilgenfeld übergab in einer Feierstunde dieses erste Mütter-Erholungsheim der NSD. im Gau Kurhessen Gauleiter Staatsrat Weinrich in treue Obhut. In einer grundlegenden Rede setzte sich Hauptamtsleiter Hilgenfeld vor allem mit der Frage der Säuglingssterblichkeit auseinander und bezeichnete als das Ziel, diese Sterblichkeit auf wenigstens vier Prozent herabzubringen. In den Jahren 1919 bis 1936 seien, wegen zu hoher Sterblichkeit der Säuglinge, 1,3 Millionen Kinder dem Volk verlorengegangen. Hilgenfeld bezeichnete es als erstrebenswertes Ziel für alle Gauen, ein so schönes Heim für Mütter zu schaffen.

## Politischer Mord nach achtzehn Jahren geklärt

Das Hanseatische Sondergericht in Hamburg verurteilte nach zweitägiger Hauptverhandlung den 55 Jahre alten Friedrich Waeßel aus Hamburg wegen gemeinschaftlichen begangenen Mordes zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Das Urteil wurde mit der Verurteilung rechtskräftig.

Der Verurteilte war an der Ermordung der beiden Einwohnerehrmänner Naglass und Fischer, die in Erfüllung ihrer Pflicht für das Vaterland fielen, beteiligt. In der Urteilsbegründung hob das Gericht hervor, daß der Angeklagte vor achtzehn Jahren einer der gefährlichsten und aktivsten Kommunisten der Hansestadt war. Auch wenn er heute eine andere Einstellung hat, so kann das die Tat von damals in keiner Weise entschuldigen.

## Für Wucher - 50 000 Mark Geldstrafe

Eine Ueberprüfung der Uhrengehändlung H. Abel in Hamburg hat ergeben, daß die Inhaber, die Volljuden Theodor Abel und Leon Abel, bei dem Vertrieb von Schweizer goldenen Uhren fortgesetzt und in erheblichem Umfang gegen die preisgerichtlichen Bestimmungen verstoßen haben. Wegen dieser Verstöße ist gegen die Firma H. Abel eine Ordnungsgeldstrafe in Höhe von 50 000 RM festgesetzt worden. Gleichzeitig wurde der Geschäftsbetrieb der Firma H. Abel im Hinblick auf die zahlreichen Verstöße und die bei der Ueberprüfung getroffenen Feststellungen, aus denen sich ergibt, daß die Juden Abel die für den Handelsbetrieb erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen, mit sofortiger Wirkung auf Dauer geschlossen worden. Die Verfügung ist rechtskräftig.

## Ein Geldschrank verjagt die Einbrecher

In einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Kassel hatten Einbrecher ungewöhnliches Pech. Sie waren mit einem Auto gekommen, stiegen durch ein Fenster in das Büro einer Molkerei ein, um den Geldschrank aufzubrechen. Bei dem Versuch, ihn zu öffnen, löste sich der schwere Schrank um. Durch den fürchterlichen Krach wurde der Betriebsführer aus dem Schlaf geweckt und die Einbrecher leider vertrieben, ehe sie gefast werden konnten.

## Drei Tote beim ungeführten Bahnübergang

An einem ungeführten Eisenbahnübergang bei Grenzbrunn ereignete sich in der Nacht zum Sonnabend ein furchtbares Verkehrsunfall. Ein mit zwei Frauen besetztes Auto aus Difen wurde von der Lokomotive eines vorüberfahrenden Zuges erfasst, mittigseits und völlig zertrümmert. Die beiden Frauen und der Fahrer des Wagens wurden auf der Stelle getötet.

## Unübersehbare Schäden durch Hochwasser angerichtet

### Die Reife fordert acht Menschenleben

Breslau, 3. September.

Die Zahl der Toten bei der furchtbaren Hochwasser-Katastrophe in Schlesien hat sich am Sonnabend auf acht erhöht. Besonders die Rettungsarbeiten forderten immer neue Opfer. So ertranken zwei Soldaten am Freitag in der reißenden Reife, deren Glut jetzt bedeutend gefallen sind. In Glatz sind rund hundert Häuser vermintet; überall liegen Trümmer. Selbst die Altkatholische Kirche stand mannhoch unter Wasser und wurde im Innern zum Teil zerstört. Der Schaden kann vorläufig nicht überschätzt werden, da mit vielen Orten in Schlesien jede fernmündliche Verbindung unterbrochen ist. Auch der Eisenbahnverkehr wurde schwer beeinträchtigt. Nachdem bereits am Freitag die D-Züge nach Berlin und Dresden auf der kurzen Strecke Breslau-Diebitz infolge eines Dambruchs bei Neumarkt über eine Stunde Verspätung erlitten, und der Betrieb auf der außerordentlich stark besetzten Strecke zeitweise nur eingleisig durchgeführt werden konnte, ist nun die zweigleisige Hauptstrecke Breslau-Oberschlesien völlig

unterbrochen. Bei Löwen stürzte nämlich die große Eisenbahnbrücke über die Reife ein und sperrte damit die ganze Hauptstrecke. Der Verkehr muß über Doppel-Karlsruhe umgeleitet werden. Die Stadt Reife selbst ist noch völlig von jeder Verbindung abgeschnitten. Außerdem mußten infolge des unvorstellbaren Hochwassers auch die Strecken Trachtenberg-Herrnstadt, Maltsch-Koitz und Hubertushof-Schweidnitz vorübergehend gesperrt werden.

Infolge des schönen Wetters, das nunmehr über Schlesien liegt, beginnt jetzt das Wasser in den Gebirgsgegenden überall zu sinken. Dafür ist das herborgeruene Hochwasser diesmal weit verheerender, als in der vorigen Woche. Ratibor hatte am Sonnabend früh einen Wasserstand von 6.02 Meter. Mit dem Ueberfließen der Sechsmeter-Grenze in Ratibor ist der Zustand des katastrophalen Hochwassers der Oder eingetreten. Im weiteren Verlauf der Oder muß also mit außerordentlich starken Ueberflimmungen gerechnet werden. Der Umfang der Ueberflimmungen wird vermutlich noch dadurch eine Steigerung erfahren, daß die Hochwasserwelle der Glatzer Reife eine rückstauende Wirkung hat.

## Amnestie in den Niederlanden

Nach Blättermeldungen wird aus Anlaß des vierzigjährigen Regierungsjubiläums der Königin Wilhelmina der Niederlande eine allgemeine Amnestie erlassen werden.

## Schlachtschiffe für die holländische Flotte

Das Organ der Niederländischen Flottenvereinigung „Onze Bloot“ beschäftigt sich in eingehenden Ausführungen mit einer Untersuchung der Frage, ob sich der Bau von Schlachtschiffen für die niederländische Flotte empfehlen würde. Vor allem untersucht das Blatt in diesem Zusammenhang, wie weit Holland in der Lage ist, den Bau von Schlachtschiffen zu finanzieren. Das Blatt beziffert die Baukosten für drei große, moderne und schnelle Schlachtschiffe auf etwa 225 Millionen Gulden.

Es weist darauf hin, daß die Zahl der Schlachtschiffe bei sämtlichen jenseitigen Nationen verhältnismäßig gering sei. Selbst England und Amerika verfügten über nicht mehr als fünfzehn Schlachtschiffe, während Japan zur Zeit zehn Schlachtschiffe besitzt. Wenn Holland also ein Geschwader von drei modernen Schlachtschiffen in Ostasien stationierte, so könne es seine dortige Stellung entscheidend stärken.

## Zigeuner müssen Pflichtarbeit leisten

Der Landeshauptmann des Burgenlandes Dr. Fortsch hat angeordnet, daß alle arbeitsfähigen Zigeuner und Zigeunerinnen zu Landarbeiten herangezogen werden müssen, wenn in einem Ort Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften vorliegt. Der Einsatz trägt den Charakter einer Pflichtarbeit. Die Entlohnung erfolgt lediglich in Form von Naturalien. Die Zigeuner erhalten Tagesverpflegung, daneben auch Kartoffeln, Bohnen und andere Hülsenfrüchte, wodurch sie für den Winter mit Nahrungsmitteln versorgt werden sollen.

Weiter hat der Landeshauptmann einen Erlaß herausgegeben, in dem den Zigeunerkapellen das Spielen verboten wird. Alle an Zigeuner ausgegebenen Musiker- und Kapellmeister-Berechtigungscheine und Musiklizenzen sind sofort einzuziehen. In der Begründung der Verordnung heißt es, daß ein Teil der Zigeuner zu verschiedenen produktiven Arbeiten herangezogen wurde, diese aber ablehnten.

Schließlich wurde verfügt, daß Zigeunerkinder fünfzig nicht mehr eingeschult werden dürfen. Es könne den deutschen Volksgenossen nicht zugemutet werden, ihre Kinder auf der gleichen Schulbank zu wissen mit Zigeunerkindern, die erwiefernmaßen oft mit Krankheiten befallen sind und auch in sittlicher Hinsicht eine Gefährdung der deutschen Kinder bedeuten. Eine Regelung für den Schulunterricht von Zigeunerkindern steht bevor.

Mit diesen Verordnungen ist eine Regelung der Zigeunerfrage angebahnt, die sich im Burgenland zu einer wahren Landplage ausgewachsen hat. Beträgt doch die Kopfzahl der Zigeuner hier 10 000 und ist ständig im Wachsen. Die Systemregierung sah trotz der Klagen der deutschen Bevölkerung dieser verhängnisvollen Entwicklung unfähig zu. Es war bereits so weit gekommen, daß in manchen kleineren Gemeinden die Zahl der Deutschen durch die Zigeuner überflügelt worden war. In der Gemeinde Sulzriegel bei Takmannsdorf im südlichen Burgenland hatte sich sogar die Gröteske ereignet, daß im Gemeinderat die Zigeunermehrheit den Bürgermeister des Ortes stellte (!). Die nationalsozialistische Landesregierung geht daran, die Verhältnisse der Systemregierung nachzuholen und die Zigeunerfrage eingehend zu ordnen.

## Frankreich und die Vereinigten Staaten

### Bonnet weiht ein amerikanisches Kriegerdenkmal ein

Paris, 5. September.

An der Gironde-Mündung bei Bordeaux fand am Sonntag die Einweihung eines Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen amerikanischen Soldaten statt. In dieser Einweihung nahmen Außenminister Bonnet und der amerikanische Botschafter in Paris teil.

Bonnet hielt bei dieser Gelegenheit eine große politische Rede, in der er die französisch-amerikanische Waffenbrüderschaft im Weltkrieg und die Freundschaft der beiden Länder verherrlichte. Der Minister ging auch auf die gegenwärtige internationale Lage ein und betonte in diesem Zusammenhang, daß Frankreich den Verträgen und Paktten, die es abgeschlossen hat, treu bleiben werde. Der amerikanische Botschafter führte in seiner Antwortrede u. a. wörtlich aus: „Wenn der Krieg nochmals in Europa ausbricht, wird niemand voraussetzen können, ob die Vereinigten Staaten in einen solchen Krieg hineingezogen werden würden oder nicht.“

Der „Temps“ erklärt zu diesen Ausführungen der beiden Staatsmänner, daß ihnen unter den gegenwärtigen internationalen Umständen eine besondere Bedeutung zukomme. Die Freundschaft der beiden großen Demokratien habe ihren Ursprung in dem gleichen Ideal der Freiheit und Gerechtigkeit. Die Reden seien zu einer Stunde ge-

halten worden — so erklärt das Sprachrohr des Quai d'Orsay — die zu den schwersten gehören, die Europa seit dem Weltkrieg gekannt habe. Unter diesen Umständen könne die Bedeutung der französisch-amerikanischen Freundschaft für den Frieden nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Sämtliche Pariser Blätter kündigen in diesem Zusammenhang an, daß mit der Aufhebung der amerikanischen Neutralitätsgesetze durchaus zu rechnen sei. Bezeichnenderweise wird die Bemerkung des amerikanischen Botschafters, daß Deutsche und Franzosen gute Freunde werden sollen, mit Schweigen übergangen, oder nur ganz am Rande vermerkt.

## Jüdische „Bürgerwehr“ in Preßburg

Soeben berichtet die Slowakei-Ausgabe der „Zeit“ aus Preßburg, daß die bodenkündige Einwohnerschaft von Preßburg und Engerau durch auffallende Formationen und Uebungen einer Art „jüdischen Bürgerwehr“ beunruhigt wird. Die „Bürgerwehr“ umfaßt nach diesem Bericht einige hundert Mann, die ein blaues Hemd mit roter Halsbinde (!) und Ueberhang tragen und mit Gewehren ausgerüstet seien. Neben Sonntag früh könne man diese Juden auf dem Marktplatz exerzieren sehen. Am Sonntag, dem 21. August, sei eine solche „Truppe“ unter Führung eines „Zugführerspiranten“ wenige Kilometer von der deutschen Grenze provokatorisch durch Engerau marschiert, was größtes Erstaunen erregt habe. Es sei bemerkenswert, so schließt das Blatt, daß alle Schießplätze schon seit Monaten Hochbetrieb hätten, weil Hunderte hiesiger Juden Schießen lernten.

## Japanischer Sieg am Ruischanberg

Die Schlacht am Ruischanberg endete mit einem japanischen Sieg. Nachdem die rechte Flanke der chinesischen Mitte durch die Eroberung des Tschentschanberges erschüttert worden war, brach auch der chinesische Widerstand in den Stellungen westlich des Ruischanberges zusammen. Die chinesischen Divisionen befinden sich, dem japanischen Sprecher zufolge, zu beiden Seiten der Ruischan-Bahn auf dem Rückzug nach Süden.

Inzwischen besetzte eine von Tschitschang südwärts vorgestoßene japanische westliche Umgehungsarmee nachweislich zwölf Kilometer nördlich von Teian, so daß dem chinesischen Gros die hauptsächlichsten südwärts führenden Straßen abgeschnitten worden sind. Die Einheiten der japanischen Umgehungsarmee nähern sich bereits Teian auf dem halben Wege zwischen Ruischan und Rantschapp.

Zur Unterstützung der Operationen zog das japanische Heereskommando Heeresfliegerverbände in einer in den bisherigen Kämpfen noch nicht dagewesenen Stärke zusammen und ließ die zurückweichenden und die von Süden herankommenden chinesischen Truppen, Luftkraftwagenkolonnen und Truppenkonzentrationen auf das heftigste mit Bomben belegen.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Weiser-Emo, G. m. b. H., Zweigstellen: Emden, Verlagsleiter: Hans B. o. t. Emden Hauptverleger: Menlo Folteris; Stellvertreter: Karl Engelkes; Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder): für Politik, Kultur und Wirtschaft: Menlo Folteris; für Gau und Provinz, Sport, sowie Norden-Krummhörn: Karl Engelkes; für Lurich und Harlingerland: Dr. Emil Krieger; für Emden: i. B. Dr. Emil Krieger; alle in Emden. — Berliner Schriftleitung: Graf Reischach.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schwa, Emden. D. M. August 1938: Gesamtauflage 26 164 davon Bezirksausgaben

Emden-Norden-Lurich-Harlingerland	16 141	
Leer-Neiderland	10 023	
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 17 für alle Ausgaben gültig. Nachschlüssel A für die Bezirksausgabe Emden-Norden-Lurich-Harlingerland und die Bezirksausgabe Leer-Neiderland. B für die Gesamtauflage.		
Anzeigenpreise für die Gesamtauflage: die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 13 Pfennig, die 90 Millimeter breite Text-Millimeterzeile 80 Pfennig.		
Anzeigenpreise für die Bezirksausgabe Emden-Norden-Lurich-Harlingerland: die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 10 Pfennig, die 90 Millimeter breite Text-Millimeterzeile 50 Pfennig.		
Anzeigenpreise für die Bezirksausgabe Leer-Neiderland: die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Pfennig, die 90 Millimeter breite Text-Millimeterzeile 50 Pfennig.		
Ermäßigte Grundpreise nur für die jeweilige Bezirksausgabe. Familien- und Kleinanzeigen 8 Pfennig.		
Im NS-Gauverlag Weiser-Emo, G. m. b. H., erscheinen insgesamt		
Christliche Tageszeitung	26 164	
Bremer Zeitung	36 249	
Niederrheinische Staatszeitung	36 014	
Wilhelmshavener Kurier	14 838	
Gesamtauflage August 1938	112 815	

Gegen Zahnstein-Ansatz

# Chlorodont

- bewährt seit 31 Jahren!











## „Jungtiger“ mit Glashaube - von Fieseler

Die Fieseler Flugzeugwerke in Kassel haben jetzt eine neue Maschine als Sport- und Reiseflugzeug Zi 99 „Jungtiger“ in Dienst gestellt. Es handelt sich bei dieser Neukonstruktion des oftmaligen Kunstflugweltmeisters Gerhard Fieseler um ein einmotoriges zweiflügliges Tiefdecker-Kabinen-Landflugzeug, dessen Name an den berühmten „Tiger“ erinnert, mit dem Fieseler seine größten Lufttakte erfocht. Im vergangenen Jahr traten die Fieseler Werke besonders durch ihr Langstreckenflugzeug „Storch“ hervor, das sogar in diesem Sommer mehrere Monate Forschungen in der Antarktis mit großem Erfolg unternahm. Sein Standortquartier war die berühmte „rote Scholle“.

Die neue Maschine ist in Gemischtbauweise hergestellt, und ihr Rumpf als geschweißtes Stahlrohrschiffwerk gebaut. Die beiden Insassen sitzen in der mit einer abwerfbaren Glashaube versehenen Kabine hintereinander. Die Steuerung ist als Doppelsteuerung ausgebildet. Besonders hervorgehoben werden muß die von beiden Sitzen aus gleichmäßig gute Sicht.

Als Triebwerk findet ein luftgekühlter Hirth-Motor von 160 PS. Höchstleistung Verwendung. 163 Liter Brennstoff sichern eine einen Flugbereich von 700 Kilometer bei 200 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit und 600 Kilometer bei 223 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Höchstgeschwindigkeit der Maschine ist mit 236 Stundenkilometer angegeben.

dem Ball springenden Leerer Mittelflächer Wiefen. Stark stütend verläßt W. das Spielfeld. Werner geht zurück. Eine prächtige Flanke Schultes verpaßt die ganze linke Seite. Unglücklicherweise muß auch Behrens bei einem Kopfballduell mit Meyer vom Platz, kommt jedoch noch vor Wiefen wieder. Trotz zehn Mann drängt Leer, Meyer holt im Nachschuß die 2:1-Führung heraus. Weitere starke Angriffe Leers folgen, Brauer setzt sich unerhört stark ein. Der Emdener Meyer unternimmt einen Alleingang, umspielt auch Werner, sein Prachtstoß prallt von einem Pfosten ab. Neberhaupt kommt Emdens Sturm jetzt gut auf. Die Mannschaften sind wieder vollzählig. Hinrichs Nachschuß wird von Hemkes sicher gehalten. Der Ball läuft fast mühelos durch die hinteren Reihen der Emden, eine kleine Rückgabe Rods, und Meyer stellt den Stand durch unhaltbaren Schuß auf 3:1 für Leer. Lüdemann weiß wohl nicht wohin mit dem Ball. Ihlow bräut heran: das Spiel steht 3:2. Wieder ein raffantes Durchspiel des Emden Meyer, Hemkes hält die Bombe, der Nachschuß saust über die Latte. Fast mit dem Halbpfeiff verwandelt Meyer-Leer eine Flanke Schultes bildschön mit dem Kopf zum 4:2.

Nach dem Seitenwechsel versucht Wiefen sich im Sturm. Leers Zusammenspiel ist genauer, ideenreicher, raumgrei-

## Der Emden Fußballsport am Sonntag

### Frisia-Emden — Reichsbahn Emden 0:2 (0:1)

Auf dem Sportplatz in Transaal standen sich die „kleinen“ Ortsrivalen im Freundschaftsspiel gegenüber. Das Spiel, das während der ganzen Zeit recht abwechslungsreich verlief, ohne daß aber besonders gute Leistungen gezeigt wurden, brachte diesmal den Reichsbahnern überraschenderweise einen Sieg ein.

### Frisia-Emden 2 — Emden Turnverein Jun. 2:3 (2:4)

Daß die Junioren vom T.V. recht spielfertig sind, bewiesen sie auch gestern wieder durch einen einwandfreien und unangefochtenen Sieg im Spiel gegen Frisias „Zweite“.

### Emden T.V. Schüler — Spiel und Sport Schüler 4:1 (2:1)

Im Spiel der beiden ersten Schülermannschaften abiger Vereine kam die wirklich bessere Mannschaft zum Sieg. Dabei schlugen sich die Spieler und Sportler recht tapfer. Es wurden die beiden letzten Tore durch den Rechtsaußen und Mittelstürmer erst kurz vor dem Abpfiff erzielt und dem Ueberlegenheit auch zahlenmäßig richtig Ausdruck verliehen.

### Grünweiß Varrelt Jgd. — Emden T.V. 2 Jgd. 2:5 (2:1)

Auch die zweite Jugendmannschaft der Turner konnte mit einem Siege aus Varrelt heimkehren. Allerdings lieferten

die Platzhelfer in der ersten Halbzeit ein recht gutes Spiel und lagen beim Wechsel noch in Front. Aber in der zweiten Halbzeit legte sich dann doch das bessere Können der Emden durch.

### Eintracht Hinte 1 — Emden Turnverein Res. 1:1

In Hinte lieferten sich diese beiden Mannschaften, die in der kommenden Spielzeit in der zweiten Kreisklasse Ostfriesland spielen werden, einen recht harten Kampf. Die „Dörfler“ haben auch in diesem Jahre wieder eine recht spielfertige Elf zur Stelle, wie das Ergebnis am besten zeigt.

### Eintracht Hinte 1. Jgd. — Emden T.V. 1. Jgd. 1:1

Einen schönen Erfolg konnte die Hinte Jugend gegen den Emden Stadmeister herausfahren. Das Spiel der Emden wollte diesmal nicht so recht klappen, vielmehr ließen sie sich das Spiel der Einheimischen aufdrücken, und dadurch hatten diese natürlich nicht unbedeutende Vorteile.

### SuS.-Jungliga — SuS. komb 5:7

Auf dem S.V.-Sportplatz standen sich im Trainingspiel die neu zusammengestellte Jungliga und eine komb. Mannschaft von SuS. gegenüber. Die „Alten“ gewannen hier verdient und auch sicher.

## 25 Jahre Reichsportabzeichen

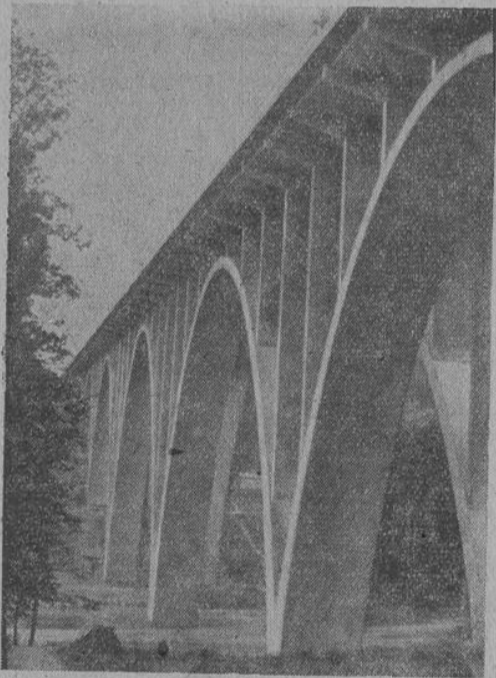
Am 2. September jährte sich zum 25. Male der Tag, an dem das Reichsportabzeichen, das 1913 noch Sportabzeichen hieß, verliehen wurde. Ein Karlsruher, der Oberpostinspektor Bachmann an der Oberpostdirektion Karlsruhe, erhielt diese Auszeichnung, und zwar gleich in der goldenen Ausfertigung.

Im Jahre 1913 stiftete der damalige Reichsausschuß für Olympische Spiele ein Sportabzeichen. Das Abzeichen wurde von Anfang an in dreifacher Ausfertigung — in Gold, Silber und Bronze — angefertigt. Am Sedantag des Jahres 1913, also am 2. September, wurde es zum erstenmal ausgegeben. Neun Abzeichen wurden damals verliehen, das einzige „Goldene“ zuerst. So kommt es, daß sich der Karlsruher Bachmann rühmen kann, das Sportabzeichen Nr. 1 zu besitzen.

Interessant ist, daß der Verleiher dieses ersten Sportabzeichens ebenfalls ein Postbeamter war, nämlich der damalige Vorsitzende des Reichsausschusses für Olympische Spiele, Staatssekretär von Bodbielki. Seit dieser ersten Verleihung des Sportabzeichens haben Hunderttausende sich das Abzeichen in Bronze, Silber und Gold erworben. Es hat mithelfen, die gewaltige Sportbewegung von heute aufzubauen.

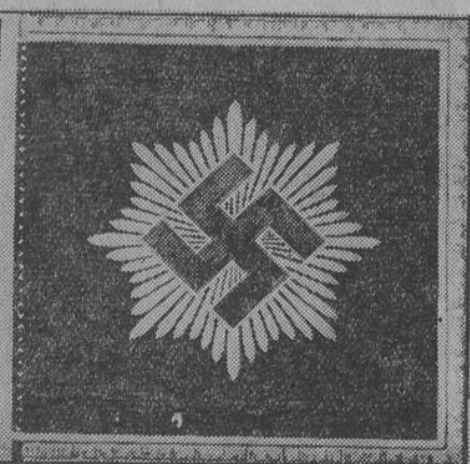
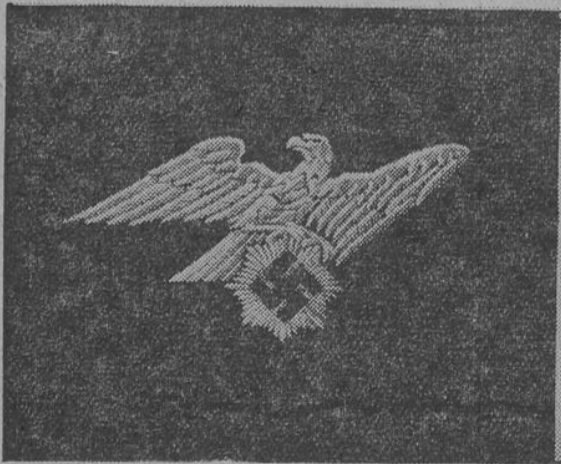
fender als bei der Emden Mannschaft, die im Bretenspiel zum Erfolg zu gelangen verucht. Emden drängt. Leers Hintermannschaft hat bange Minuten zu übersehen. Die starken Minuten sind erfolglos, zügiges Angriffsspiel Leers setzt die Emden Verteidigung unter Druck. Herrlicher Angriff rechts, wieder ist Leers „Schiefkanon“ zur Stelle: 5:2. Absichtliches Handspiel Behrens wird Emden zum Verhängnis, Meyer schießt sofort nach dem Pfiff, der Ball läuft unter die Latte, bevor Emdens Hintermannschaft sich zur Abwehr aufgestellt hat. Also 6:2. Verdutzte Gesichter bei der Emden Mannschaft, der Schiedsrichter läßt sie auf. Ein Abseitstor Emdens findet keine Anerkennung, wieder muß der Unparteiische an die Spielregeln erinnern. Aber gleich darauf fällt doch der verdiente dritte Treffer für Emden durch den stämmigen Mittelstürmer Meyer. Wiefen tritt ab, ein Weiterspielen ist nutzlos. Brauer, nach der Pause viel zu wenig eingeseht, nützt einen Fehler Scheiwes geschickt aus, Satobs versucht durch Aus-dem-Tor-Laufen zu retten. Vergebens. Es heißt 7:3 für Leer. Trotz zehn Mann hat Leer mehr vom Spiel. Alferts steigert sich immer mehr. In den letzten fünf Minuten kommt Emden in schnellem Steildurchspiel — warum nicht gleich 10! — zu zwei Treffern. Meyer schießt das vierte Tor nach hervorragender Borarbeit seiner Nebenleute, und Kanninga hält den Kopf hin, als Hinrichs eine schöne Flanke in den Torraum befördert.

Das Spiel ist aus. Es war ein selten schönes, faires Spiel. Das sei zum Lobe beider Mannschaften gesagt.



Schönheit der Straßen des Führers

Dieses Bild von der Rohrbachbrücke der Reichsautobahn bei Stuttgart, die mit 37 Meter Höhe und 365 Meter Länge auch eines der größten Bauwerke der Reichsautobahn darstellt, gibt einen Begriff von der technischen Schönheit der Straßen und Bauten des Führers. (Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.)



### Neues Hoheitsabzeichen und neue Fahne für den Reichsluftschutzbund

In Anerkennung der Bedeutung und geleisteten Arbeit des Reichsluftschutzbundes hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring dem RLWB ein eigenes Hoheitsabzeichen verliehen, das auf dem linken Unterarm der Dienstkleidung und an der Wähe getragen wird (links). Gleichzeitig hat Generalfeldmarschall Göring für den Reichsluftschutzbund die Einführung einer neuen Fahne verfügt (rechts). An Stelle der bisherigen blauen Grundfarbe trägt die Fahne auf rotem Tuch das Abzeichen des Reichsluftschutzbundes, das künftig nicht mehr die Buchstaben RLWB, sondern das quergestellte Hakenkreuz auf dem silbernen Garbestern zeigt. (Presse-Hoffmann, Zander M.)



Beginn des Reichsparteitages

Aus allen Teilen des Reiches treffen Gruppen des Adolf-Hitler-Marsches im Zeltlager Fürth bei Nürnberg ein. (Weltbild, Zander-Multiplex-R.)

**ARENA SPAGNOLA**

## L'idra dalle molte teste: gli ebrei

La notizia di un'operazione di... (text continues)

La notizia di un'operazione di... (text continues)

### Staliens Kampf gegen die Juden tritt in ein neues Stadium

Während die italienische Regierung Maßnahmen gegen die ausländischen Juden in Italien beschlossen hat, greift die italienische Presse verächtlich in den Kampf gegen die Juden ein. Der „Corriere della Sera“ veröffentlicht augenblicklich Auszüge aus dem Buch „Spanische Arena“ von William Foy und Cecil Gerardi, das auf Betreiben jüdischer Kreise in England juristisch gezogen werden mußte. Unser Bild zeigt die erste Veröffentlichung des Blattes unter dem Titel: „Die Hydra mit den vielen Köpfen: die Juden!“ Die Unterschrift des Bildes in der Mitte weist darauf hin, daß die Demonstranten eines Kommunistenmuges in London offensichtlich jüdisch sind. (Weltbild, Zander-Multiplex-R.)

## Leere Markt und Land

Leer, den 5. September 1938.

### Gestern und heute

otz. Die alte Woche schloß ab mit vielen Festen in den Dörfern ringsum und die neue Woche wurde am Sonntag ebenfalls mit frohen Festen hier und dort eingeleitet. In Leer bringt uns diese Woche den ersten Herbstmarkt, den alten Kreuzmarkt, der als Pferde- und Rindviehmarkt eine besondere Bedeutung seit je hatte. Mit der Zeit hat der Kreuzmarkt allerdings etwas an Bedeutung eingebüßt; er steht etwas zu sehr im Schatten seines großen Bruders, des Wallmarktes, doch führt vor allem der mit ihm verbundene Krammarkt viele Besucher nach Leer.

Am Sonnabend haben wieder Verkehrserziehungsposten des NSKK in unseren Straßen Dienst getan. Die NSKK-Männer mußten, obwohl es ja noch gar nicht so lange her ist, daß wir hier eine Verkehrserziehungswoche hatten, viele Verkehrsstünder — und nicht zu vergessen Verkehrsstünderinnen — auf Fehler, die sie begingen, aufmerksam machen. Unschonbar gehören gerade auch die Fußgänger zu den schwer erziehbaren Verkehrsteilnehmern, denn gerade sie mußten in der Hauptsache belehrt werden. So schwer ist denn nun doch die Grundweisheit aller Verkehrsordnung nicht zu begreifen: Links überholen, rechts ausweichen, auf engen Gassen nicht stehen bleiben — gegenläufige Rücksichtnahme! Während einige unverbesserliche Dauer-Tölpel mürrisch nach erhaltener Belehrung weiter sich trollen, danken die meisten Angehaltenen freundlich den diensttuenden NSKK-Männern, die ja für sie, für uns alle ihre Freizeit opfern, um pflichttreu ihren Verkehrserziehungsdienst zu versehen.

Eine für alle Besitzer von Obstbäumen wichtige Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft gelangt in der Zeit vom 1. bis zum 30. September zur Durchführung, nämlich eine Obstbaumzählung, die sich auf Grund der bereits gestern veröffentlichten Bekanntmachung auf alle Äpfel-, Birn-, Süß- und Sauerkirschen, Quitten-, Pflaumen-, Zwetschen-, Mirabellen-, Reineclauden-, Aprikosen-, Pfirsich-, Mandel-, Walnuß- und Edelkastanienbäume, sowie alle Johannisbeer-, Stachelbeer- und Himbeersträucher erstreckt. Wegen der besonderen Bedeutung dieser Zählung werden die Obstbaumbesitzer daran erinnert, daß sie verpflichtet sind, den mit der Zählung beauftragten Volksgenossen alle Unterstützung und bereitwillige Auskunft zuteil werden zu lassen.

### Bis zum 1. September 264 856 1/2 Kantjes Heringe gelandet

Nach der Statistik der Deutschen Heringshandels-Gesellschaft Bremen wurden in der Zeit vom 26.8. bis 1.9.1938 durch 21 Schiffe 11 532 Kantjes Heringe gelandet. Die Totalsumme bis zu diesem Zeitpunkt beträgt 264 856 1/2 Kantjes, die in 358 Reisen von 170 Schiffen angebracht wurden.

otz. Von der Heringsfischerei. In den Fischereihäfen eingelaufen ist am 3. September der Dampfschoner „Tony“, Nr. 1, Kapitän Broof, mit 154 Kantjes, am 4. September der Fischdampfer „Alwin“, Nr. 22, Kapit. Hartmann, mit 330 1/2 Kantjes Heringe an Bord.

otz. Arbeitskameraden und Werkschamänner als Gäste in Nürnberg. Aus dem Kreis Leer fahren 15 Arbeitskameraden und außerdem 4 Werkschamänner aus verschiedenen Betrieben als Gäste zum Reichsparteitag nach Nürnberg. Sie werden bereichert um ein unvergeßliches Erlebnis heimkehren.

### Kleintrafffahrzeugführer, das geht Euch an!

## Demnächst Kurse für die Führerscheinprüfung in Leer

otz. Die hiesige Dienststelle des NSKK macht darauf aufmerksam, daß bei vielen Kraftfahrzeuglenkern noch immer Unklarheiten über den Führerschein 4 und über den Weg, diesen Führerschein zu erlangen, bestehen. Von der Motorstandarte 63 ist deshalb ein Rundschreiben an alle ihr unterstellten NSKK-Einheiten ergangen, in dem noch einmal alles Grundlegende zu dieser Maßnahme zur Sicherung des Verkehrs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erläutert wird.

Bekannt dürfte zunächst einmal wohl schon sein, daß ab 1. Oktober kein motorangetriebenes Fahrzeug, auf die Straße des Motors kommt es dabei überhaupt nicht an, auf öffentlichen Plätzen und Straßen ohne Führerschein gefahren werden darf. Also auch derjenige Kraftfahrer, der nur ein Kleintrafffahrzeug — im Volksmund auch „Mähmaschine-Nennmodell“ genannt — besitzt, muß, will er sein Fahrzeug weiter benutzen, ab 1. Oktober im Besitz eines Führerscheins sein. Schon wiederholt ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß man sich zu der zur Erlangung des Führerscheins 4, der besonders für Kleintrafffahrzeuge geschaffen wurde, vorgeschriebenen Prüfung umgehend melden sollte, denn es geht auch hierbei der Reihe nach und wer sich zu spät anmeldet, muß evtl. einige Zeit warten und darf dann nach dem 1. Oktober nicht eher wieder sein Fahrzeug benutzen, bevor er im Besitz des Führerscheins ist. Es ist nun nicht gesagt, daß der Kleintrafffahrzeugbesitzer unbedingt nur den Führerschein 4 besitzen muß, er kann selbstverständlich auch auf dem vorgeschriebenen Wege einen Führerschein für schwerere Kraftfahrzeuge erwerben, doch genügt, wie gesagt, für ihn der neu geschaffene kleine Führerschein.

Die Abnahme der Prüfung für den Führerschein 4 ist für das NSKK, für die gesamte Hitlerjugend und für die Treckerführer in landwirtschaftlichen Betrieben dem NSKK, und zwar dem Führer der Standarte, übertragen worden.

### Monatsversammlung des Kaninchenzuchtvereins

otz. Der Kaninchenzuchtverein Leer und Umgebung hielt am Sonnabend eine Versammlung bei Gastwirt K. Huneke ab. Der Leiter des Vereins gab u. a. bekannt, daß sehr viele Züchter durch dringliche Arbeiten verhindert seien, zu erscheinen. Züchter Schmidt hielt einen Vortrag über Zucht und Haltung der Vereinsrasse Deutsche Widder und Angora. Er erläuterte die Vorteile, die diese Zucht mit sich bringt. In den Verein wurden zwei neue Züchter aufgenommen, die beide Deutsche Widder hatten wollen.

otz. Ärztliche Mütterberatung. Morgen, Dienstag, den 6. September, findet wieder eine ärztliche Mütterberatung im Gesundheitsamt in der Bergmannstraße statt und zwar in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr.

otz. Ein Zusammenstoß ereignete sich am Sonnabend gegen Abend in der Nähe des alten Kriegerdenkmals. In dem Augenblick, als ein Auto in die Straße Waderberg einbiegen wollte und diese Absicht auch schon angezeigt war, fuhr ein Motorradfahrer, aus der Richtung vom Bahnhof kommend daher und prallte gegen den Kraftwagen. Er stürzte, kam jedoch anscheinend mit leichten Verletzungen davon. Auto und Motorrad wurden beschädigt.

otz. Ein unachtsamer Kraftfahrer hätte gestern gegen Abend fast einen Unfall dadurch verursacht, daß er eine falsche Fahrtrichtung anzeigte. Er kam aus der Innenstraße und zeigte beachtliches Einbiegen in die Heißfelder Straße nach links an, fuhr dann aber, als gerade einige Fußgänger darunter Kinder, sich anschickten, die Straße zu überqueren, plötzlich geradeaus in Richtung Finanzamt. Die Unachtsamkeit des Kraftfahrers hätte leicht ein schweres Unglück verursachen können.

otz. Letzte Freilichtfilmvorführung morgen. Auf die für morgen abend angekündigte letzte Freilichtfilmvorführung im Schützengarten sei nochmals hingewiesen.

### Augen auf im Straßenverkehr!

otz. Eine Gemeinschaftsfahrt unternahm am Sonntag die Gefolgschaft der Kaufmännischen. Mit dem Autobus ging es zunächst nach Zwischenahn, von wo aus man zu Fuß um den See herum nach Dreilbergen wanderte. Nach der Mittagspause fuhr man mit dem Motorschiff über den See zurück. In Zwischenahn verlebte man dann noch einige Stunden in froher Geselligkeit.

otz. Vorkunfahret der NSB-Gastfinder. An der morgen stattfindenden Fahrt der Harderwylenschule nach Vorkum können die NSB-Gastfinder aus Westfalen teilnehmen. Der Fahrpreis beträgt für Kinder RM. 1.—; die Abfahrt erfolgt um 7.30 Uhr, die Rückfahrt wird etwa um 20.30 Uhr erfolgen.

otz. Schulausflug. Heute nachmittag unternimmt die Osterfestschule ihren diesmal reichlich späten Sommerausflug nach Heidefeld. — Die Harderwylenschule plant zu morgen eine Vorkunfahret.

otz. Unsere Landsleute in Berlin haben ihre nächste Zusammenkunft am Sonnabend dieser Woche. U. a. wird ein eingehender Bericht über den Brand der Emdener Gasthauskirche erstattet werden.

Die Prüfung für alle übrigen Volksgenossen, also auch für die der SA, der SS, und anderen Organisationen angehörenden Kraftfahrer nimmt die Polizei ab.

Wer sich der Prüfung zur Erlangung des Führerscheins 4 unterziehen will, kann sich die hierzu erforderlichen Kenntnisse selbst erwerben, selbst beschaffen oder an Kursen teilnehmen, die bei uns in Leer noch nicht angekündigt sind, die jedoch vorbereitet werden. Zeit dazu wird es allmählich und die Kleintrafffahrzeugführer in Stadt und Kreis Leer erwarten schon die Bekanntmachungen, die ihnen Näheres über die Vorbereitungskurse mitteilen werden.

Dem Antrag auf Ausstellung eines Führerscheins, der bei der Polizei in jedem Fall eingereicht werden muß, ist ein Lichtbild beizufügen. Der Geburtschein ist ebenfalls vorzulegen.

Zu den Prüfungen selbst teilt das NSKK mit, daß es für die von ihm zu prüfenden Kleintrafffahrzeuglenker Termine anberaunt, wenn genügend Prüflinge, etwa 20 Mann, sich gemeldet haben. Da es im Kreis Leer viele Kraftfahrzeugbesitzer gibt, die zu den oben aufgezählten Organisationen oder Gruppen gehören, wird die Arbeit hier bald beginnen. Begrüßt würde es werden, wenn Kurse bald zustande kämen, da eine einheitliche Vorbereitung den Prüflingen nur von Nutzen sein kann. Man muß sich die Prüfung, die in der Hauptsache auf die Verkehrs-vorschriften sich erstreckt, nicht vorstellen. Wer sich nicht ernstlich vorbereitet, muß erwarten, daß er u. U. durchfällt; die Prüfung kann dann erst nach geraumer Zeit wiederholt werden.

Also noch einmal — anmelden, sofortiges Anmelden tut not, damit die maßgebenden Stellen eine Übersicht über die Anzahl der zu Prüfenden im Kreis Leer gewinnen; in nächster Zeit wird dann schon noch das Nähere bekannt gegeben.

### Unsere HJ. für Nürnberg gerüstet

Die Bannfahrten der Hitler-Jugend sind es, die alljährlich als erste Banner in Nürnberg einziehen und mit dem Vorbeimarsch am Führer vor dem „Deutschen Hof“ den Reichsparteitag eröffnen. 2000 der besten Hitlerjungen marschieren wochenlang, um die 500 Bannfähnen aus dem ganzen Reich zum Führer zu tragen. Doch ist da in diesem Jahre ein Unterschied gegenüber dem Vorjahre: Zum ersten Male sind auch unsere Kameraden aus der Ostmark dabei, ihre Fahnen nach Nürnberg zu tragen. Die Bannfähnen, die während der Verbotszeit in das Altreich gerettet werden konnten und der ostmärkischen Hitler-Jugend durch den Reichsjugendführer zurückgegeben wurden.

Im Sternmarsch marschiert die Auslese der Jugend auf Fürth bei Nürnberg zu, wo sie in einem Gemeinschaftslager untergebracht wird. Hier treten sie zu einem letzten Appell vor dem Reichsjugendführer an.

Bereits am 15. Juli 1938 gab Stabsführer Hartmann Lauterbacher der ersten Marschbewegung in einer Feierstunde vor dem Hans-Mallon-Gymnasium auf der Insel Rügen den Marschbefehl. Es ist eine ungeheure Leistung, die von den Jungen auf diesem Adolf-Hitler-Marsch vollbracht wird: 27 Marschblöcke legen insgesamt 12 480 km zurück.

45 000 Hitler-Jungen, darunter zum ersten Mal 9000 Kameraden aus der befreiten Ostmark nehmen in diesem Jahre an dem Reichsparteitag in Nürnberg teil. Das Zeltlager Langwasser ist der Ort, in dem die Jungen in 1200 Langzelten und 300 Rundzelten untergebracht werden.

An den Vorbereitungen des Reichsparteitages nimmt die HJ. in diesem Jahre am „Tag der Gemeinschaft“ mit 5400 Mädeln und 4800 Jungen teil. Die Mädel zeigen gymnastische Leistungen mit Musikbegleitung und Volkstänze, während die Jungen Gemeinschaftsübungen durchführen.

Am Rahmen der HJ.-Kampfspiele werden in diesem Jahre auf dem Reichsparteitag in Nürnberg die Entschcheidungen im Reichssportwettkampf, im Wehrsportwettkampf und im Reichsschießwettkampf, also in den Mannschaftswettkämpfen, ausgetragen. Die Endkämpfe in den Einzelmeisterschaften aller Sportarten fanden bereits in den Tagen vom 24.—28. August in Frankfurt a. M. statt. Dort, wo die „Deutschen Jugendmeisterschaften“, also die besten Einzelsieger irgendeiner Wettkampfsportart festgelegt wurden, haben sich besonders unsere Leerer BbM.-Mädel hervorragend geschlagen. Im Fünfkampfsport wurde Theda Stumpf-Leer, die 3. Reichssiegerin und in den Einzelmeisterschaften wurde Lena Stumpf-Leer die 3. Reichssiegerin. Der BbM. hielt im Bamberg seinen Reichssportwettkampf ab. Als beste Mannschaft des Obergau vertrat die Mannschaft des Obergau Leerer den Obergau. Auch hier trat Leer überraschend hervor. Die Mannschaft des Leerer BbM. und somit der Obergau Nordsee stellte gleich hinter Berlin die zweitbeste Mannschaft des gesamten BbM. des großdeutschen Reiches!

Zum „Tag der Gemeinschaft“ und zur Jugendkundgebung vor dem Führer werden auch diese Mädel nach Nürnberg fahren! Die drei besten Einzelsiegerinnen werden dem Führer auf dem Reichsparteitag vorgestellt.

Am Mittwoch findet die Führertagung der Hitlerjugend statt, auf der unser Reichsjugendführer zu seinem Führerkorps sprechen wird. Am Sonnabend folgt dann die große traditionelle Jugendkundgebung. Für die Jugend ist dieser Tag der schönsten in Nürnberg, wird doch an diesem Tage der Führer zu ihr sprechen! Anlässlich dieser Jugendkundgebung werden die 18-jährigen Parteianwärter, die sich in achtjährigem Dienst bei der Hitler-Jugend bewährt haben, in die Partei aufgenommen. In diesem Jahre kommen auch die besten Musikzüge der Hitler-Jugend nach Nürnberg. Sie werden am Sonnabend dem 10. September, auf dem Adolf-Hitler-Platz ein großes öffentliches Konzert geben, bei dem 400 Musiker und 500 Fansänger mitwirken. Somit hat auch in diesem Jahre die Hitler-Jugend an der Gestaltung des Reichsparteitages einen wesentlichen Anteil. Tausende Jungen und Mädel aber werden mit reichen Erlebnissen heimkehren. Aber während die Tausende Nürnberg wieder verlassen, nehmen die Fahnenträger des Adolf-Hitler-Marsches ihre Fahnen wieder auf, um sie nach Landberg am Lech weiter zu tragen. An der Stelle, wo der Führer „Mein Kampf“ schrieb, wird dann der Befehlsmarsch der Jugend mit einer Feierstunde beendet, in der jedem Marschteilnehmer das Buch des Führers überreicht wird. Auch die Bannfähne des Hannes Leer nimmt am Adolf-Hitler-Marsch teil. Der Hannes Leer beteiligt sich mit 24 Jungen und HJ.-Führern am Reichsparteitag. Der Adolf-Hitler-Marsch und die Jugendveranstaltungen in Nürnberg werden dieses Mal von Mitarbeitern der Reichsjugendführung in dem Film: „Marschtritt Deutschland“ festgehalten, damit alle Jungen und Mädel am Erlebnis dieser Tage teilnehmen können.

### Das Logaer Schützenfest in den Wörten

#### Einweihung des neuen Schützenheims

otz. Der Kleinbüschschützenverein Loga veranstaltete am Sonnabend und Sonntag in den Wörten, dem Festplatz der Logaer Schützen, sein 2. Schützen- und Volksfest, das, es sei gleich vorweg gesagt, zu einem großen Erfolg sich gestaltete. Loga hat mit allen Mitteln versucht, ein einmal im Jahre stattfindendes Fest für alle zu schaffen und es scheint den Logaern gelingen zu sollen, dieses Vorhaben erfolgreich durchzuführen. Nach dem Ausfall im Vorjahre war das 2. Fest der Schützen eine würdige Fortsetzung und so hat denn das Schützenfest die beste Aussicht, zur Tradition zu werden, denn es ist Volksfest geworden.

Am Sonnabend schon stand das grüne Dorf im Zeichen des Festes, als es widerhallte von den Klängen der Marschmusik zum Marsch der Schützen, die ihren Schützenkönig abholten und zum Festplatz geleiteten, wo im großen Zelt der Sommerabend begangen wurde. Zu den flotten Weisen des Standarten-Musikzuges wurde unermüdet getanzt.

Der Sonntag brachte dann wahren Hochbetrieb. Schon gleich zu Beginn des Festes fanden sich viele, viele Gäste aus

dem Dorf, aus der Umgebung und vor allem auch aus Leer ein. Die Anwesenheit der Marine in ihren schmutzigen Uniformen gab dem Betrieb auf dem Platz in den Wörtern eine besondere Note. Während auf dem Festplatz so reges Leben herrschte, übten die Schützen auf dem neu hergerichteten Schießstand fleißig „Aug' und Hand“ und es gab ein eifriges Wettfeuern um den besten Schuß, denn wertvolle Preise standen zur Verfügung. Ueber die Ergebnisse des Preischießens werden wir noch berichten.

Bis spät gestern Abend herrschte Hochbetrieb in Loga — es war wirklich ein schönes Fest.

**03. Heisfelde.** Hochbetagt verstorben. Im hohen Alter von 82 Jahren verschied eine der ältesten Einwohnerinnen unseres Dorfes, Frau Gertrude Köller.

**03. Heisfelde.** Konzert der Marine-Musik-Lapelle. Die Musiklapelle der 8. Schiffs-Stammabteilung Leer gibt am Mittwoch, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr, auf dem hiesigen Schulplatz ein Freikoncert. Das Konzert der Marine wird gewiß regen Zuspruch finden, es ist das erste seiner Art in unserem Dorf.

**03. Neermoor.** Der Ortsgruppenstab der NSDAP hielt eine Pflichtversammlung ab, um alle notwendigen schwebenden Fragen zu klären. Es wurden zunächst die Reichsparteitagspalästen abgerechnet. Von den überwiesenen 150 Plaketten waren bereits 130 Stück abgesetzt. Die Berichterstattung der politischen Leiter ergab, daß viele Volksgenossen durch bereitwillige Abnahme einer Plakette den Zweck klar erkannt hatten, daß andererseits besser gestellte Volksgenossen nicht gewillt waren, dieses kleine Opfer zu bringen. Da die restlichen 20 Stück bestimmt noch durch die politischen Leiter abgesetzt werden, so ist der Erfolg in unserer Ortsgruppe sehr gut. Anschließend nahm der Hohensträger Stellung zu den Eingängen und gab dazu die nötigen Erklärungen. Ferner wurde von dem Ortsgruppenleiter ein Einladungsstab für Materialbewertung bestimmt. Diesem Stabe gehören neben dem Ortsgruppenleiter an die Bürgermeister von Neermoor und Terborg, der Truppführer der SA, der Kameradschaftsführer vom Kfz-Hilfsverband und ein politischer Leiter von Terborg. Dieser Arbeitsausschuß wird, sobald die genauen Anweisungen eingegangen sind, seine Tätigkeit aufnehmen. Im weiteren Verlauf der Besprechung sprach der Propagandaleiter über das diesjährige Erntedankfest. Die Ortsgruppe Neermoor würde in diesem Jahre voraussichtlich mit Waringsfehn und Beenhufen — ähnlich wie bei den Feiern anlässlich des Tages der nationalen Arbeit — zusammen eine Feier in einem Festzelt veranstalten, da die Raumfrage alljährlich Schwierigkeiten bereitet. Weitere Vorbereitungen werden nach dem Reichsparteitag getroffen werden.

**03. Neermoor.** Aus der Kurve gefahren. In der Mittagsstunde, als ein Emdener Auto nach Leer fahren wollte und in die Straßenbiegung nach Leer einfuhr, ereignete sich ein Unfall. Aus irgend einem Grunde fuhr das Auto auf den Gehsteig und beschädigte das Gitter des Lütkenschen Hauses. Der Kraftwagen wurde leicht beschädigt und konnte die Fahrt fortsetzen. Personen wurden nicht verletzt.

**03. Neermoor.** Unsere Rührbergfahrer. In der Ortsgruppe sind die letzten Vorbereitungen für die Teilnahme am Reichsparteitag getroffen worden. Es nehmen von hier sieben Volksgenossen teil und zwar 4 Marschteilnehmer 1 Nichtmarschteilnehmer und 2 BbM-Mädchen.

**03. Neermoor.** Auf der Viehrampe herrschte am Sonnabend wieder Hochbetrieb. Es kamen über 100 Schlachtvieh, darunter 60—70 Stück Großvieh, zum Verkauf, in der Hauptsache nach Schlachtviehmärkten in Mittel- und Süddeutschland. Auch heute, Montag, gibt es wieder regen Betrieb an der Viehrampe. Es rollen mehrere Wagen Schlachtvieh nach den Schlachtviehmärkten in Westfalen und im Rheinland, sowie zwei Waggon Rindvieh nach Sachsen und Hessen ab.

**03. Neudorf.** Das Torjahren ist jetzt, nachdem die Wege durch starke Regenfälle ziemlich aufgeweicht sind, zu einer schwierigen Arbeit für Mann und Pferd geworden. Viel Dorf ist bereits vom Moor gebracht worden und bei vielen Häusern ist das begehrte Heizmaterial bereits zu hohen Bällen aufgestapelt worden.

**03. Nortmoor.** Lohnender Maisanbau. Die Anbauversuche in unserer Gegend mit Mais haben gute Erfolge gezeitigt. Es lohnt sich anscheinend, hier Mais anzubauen. Die Pflanzen tragen schwere Kolben und es sieht nach einer guten Maisernte aus.

**03. Oldersum.** Stapellauf eines Hochseefischkutters. Ein auf der Schiffswerft von Gebr. Schlömer erbauter Hochseefischkutter wurde seinem Element übergeben. Das Schiff, das von dem Fischer Hansen-Norddeich in Auftrag gegeben wurde, erhielt den Namen „Hilde“. — Der Greifbagger des 2. Entwürfsunternehmens, der einige Zeit bei Arbeiten in Oldenburg eingesetzt war, ist jetzt wieder nach Oldersum zurückgeführt und in Winterlager gegangen.

**03. Oldersum.** Hoher Binnenwasserstand. Infolge der Niederschläge war der Binnenwasserstand erheblich gestiegen. Der Meister des Schöpfwerks hat daher die Durchlässe geöffnet, um das überschüssige Wasser nach der Ems abfließen zu lassen.

**03. Petsum.** Volksliederabend der HJ. Der Standort Petsum der HJ und des BbM veranstaltete am Freitagabend auf dem Adolf-Hitler-Platz einen Volksliederabend. Nach der Flaggenhissung lagerten sich die Jungen und Mädchen auf Decken um ein Lagerfeuer. Nach einigen gemeinsamen Liedern berichtete ein Kameradschaftsführer über Lager- und Fahrtenleben in der HJ. Zum Schluß forderte er die Elternschaft auf, im nächsten Jahre die Petsumer Jugend möglichst geschlossen ins Lager und auf Fahrt zu schicken. Nun folgte verschiedenes Volkslieder, die sich am flackernden Lagerfeuer harmonisch in die Abendstimmung einfügten. Bei einem im Rahmen dieser Veranstaltung durchgeführten Wettlingen zwischen den beiden Kameradschaften der HJ und dem BbM wurde der erste Preis dem BbM zugesprochen. Einige gemeinsam gesungene Abendlieder und das feierliche Einholen der Fahne beschlossen den schönen Abend.

**03. Schwerinsdorf.** Das Hammelutscheeten. In früheren Jahren war es hier Brauch, alljährlich das „Ham-

## Zwei Unfälle bei Hesel, einer bei Ihrhove

# Schwere Verkehrsunfälle im Kreis Leer

**03.** Heute vormittag ereignete sich vor Hesel, in der Nähe der Gesefabrik, ein schwerer Verkehrsunfall. Infolge der Glätte der Straße verloren mehrere Kraftfahrer die Herrschaft über ihre Fahrzeuge und drei Kraftwagen und ein Motorradfahrer prallten zusammen. Die Wagen blieben alle ziemlich unbeschädigt und ihre Lenker blieben unverletzt. Der Motorradfahrer jedoch kam schwer zu Fall und blieb mit einem Schädelbruch am Straßenrand liegen. Es wurde sofort ein Krankenwagen angefordert, der den kaum Transportfähigen nach Leer ins Krankenhaus brachte. Der Verunglückte ist ein Schmidt aus Oldenburg.

**03.** Auf der Fernverkehrsstraße zwischen Hesel und Bagband ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall, der den Umständen nach noch einen glimpflichen Verlauf nahm. Eine Kraftfahrerin aus Leer verlor auf der geraden Strecke plötzlich die Gewalt über den von ihr gesteuerten Wagen. Das Fahrzeug kam bei ziemlich hoher Geschwindigkeit ins Schleudern, raste gegen einen Baum und überschlug sich dann mehrere Male. Dabei öffnete sich eine Seitentür des Wagens und die Lenkerin wurde in hohem Bogen herausgeschleudert. Sie landete in einem Graben, wo sie dann aufgefunden wurde. Mit einer Kopfverletzung und einer Gehirnerschütterung wurde sie dem

„Hammelutscheeten“ stattfinden zu lassen. Damals, vor gut einem Menschenalter, hat es hier in der Gegend noch viele Schäfer gegeben, die mit dem Verschwinden der weiten Heideflächen eingingen. Als die Schafe an Zahl geringer wurden, kam allmählich das herkömmliche Hammelutscheeten in Fortfall, doch jetzt wird der alte Brauch nicht belebt. Anlässlich des großen Volksfestes, das in 14 Tagen stattfindet, wird auch das „Hammelutscheeten“ wieder stattfinden und es wird auch in Zukunft in jedem Jahre wieder durchgeführt werden. — Es wird gedroschen. In unserer Gegend ziehen jetzt die Dreschmaschinen von Hof zu Hof. Die Scheunen konnten den Segen des Feldes nicht bergen und es wurden allerwärts hohe Heufelder neben den Häusern aufgebaut. Das Korn wird, solange es nicht regnet, im Freien abgedroschen. Der Körnerertrag ist gut.

**03. Beenhufen.** Neuer Lehrer im Dorf. Am 1. September wurde die bisher von Lehrer Kühler verwaltete 2. Lehrerstelle der Volksschule Beenhufen von Lehrer de Buhr, der in Potsdamerode tätig war und nach hier versetzt wurde, übernommen. Lehrer de Buhr beabsichtigt, sich hier ein Haus bauen zu lassen.

## Alte dem Oberleibingensland

Westhaudersehn, den 5. September 1938.

### Kleine Chronik

**03.** Die Arbeit unserer Frauen, die dem kommenden Winterhilfswerk galt, wird dieser Tage vorerst einmal abgeschlossen. Das Bohneneintochen geht seinem Ende zu. Heute wird noch einmal eine Bohnensammlung durch die Jugend durchgeführt und noch einmal treten die fleißigen Helferinnen an, um die restlichen 300 Dosen mit lederen Bohnentjes zu füllen.

Morgen findet ein Viehmarkt statt, der mit Rücksicht auf die Rohnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche, die ja auch das Oberleibingensland gefährdet, nur mit Kleinvieh besetzt werden darf. Der Markt wird dadurch in seiner Bedeutung sehr beeinträchtigt, doch geht das Allgemeininteresse natürlich den Wünschen Einzelner vor.

### Appell des Jungstammes Oberleibingensland-West

**03.** Am Sonnabend waren die Pimpfe des Jungstammes II/381 (Oberleibingensland-West) zum Appell bei der Schule in Steinfeld angetreten. Stammsführer Burger wies noch einmal ganz besonders auf den Leistungskampf der Nordsee-HJ hin und forderte alle Schwimmer auf, in der nächsten Woche die Bedingungen zumindest für den Reichsschwimmwettbewerb I zu erfüllen. Haben auch viele Jungen sich das NS-Leistungsabzeichen und den Schwimmschein im Zeitlager erwerben können, so war dennoch manchem Pimpf nicht die Gelegenheit geboten, diese Auszeichnungen zu erlangen. Deshalb wurden die fähigsten 12- und 13jährigen Jungen zu einer Leistungsgruppe zusammengestellt, die an jedem Mittwochnachtsabend besonders ausgebildet wird zum Erwerb des NS-Leistungsabzeichens. Dann wurden folgenden Junggenossen Reichsschwimmwettbewerbsabzeichen überreicht: Vom Fähnlein 6/381 (Ihrhove) Wolfgang Brandt und Gerd Müller Reichsschwimmwettbewerb I und II. Von Fähnlein 7/381 (Hrensfehl): Herbert Hoffmann Reichsschwimmwettbewerb I. Von Fähnlein 9/381 (Flachsmeer): Karl Heinz Volke, Alfred van Deest, Heinrich Brechtezende und Heinrich Schulte, Reichsschwimmwettbewerb I und II, Wilhelm Neemann, Luitjen Schöning, Hermann Reuissart, Karl Paats, Wilhelm Jeltung, Reichsschwimmwettbewerb I.

Eine Aufstellung ergab, daß die Fähnlein des Jungstammes II bislang 78 Siegernadeln, 42 Leistungsabzeichen und 27 Schwimmscheine erworben. So wurden durch diesen Appell noch einmal alle Junggenossen zum letzten Einsatz für den Leistungskampf aufgefordert. Am nächsten Sonnabend wird das Fähnlein 8/381 (Wöllenersehn) ein großes Geländespiel gegen Fähnlein 9/381 (Flachsmeer) bei Kapenburg durchführen, während das Fähnlein 7/381 (Hrensfehl) zu einem Fußballspiel gegen das Fähnlein 6/381 (Ihrhove) antritt.

**03. Burlage.** Schützenfest der Kriegerkameradschaft. Traditionsgemäß feierte die hiesige Kriegerkameradschaft im großen Festzelt bei Cordes ihr Volks- und Schützenfest. Die Schützenkönigin wurde erxana am vorigen

Kreis-Krankenhaus Leer zugeführt. Lebensgefährlich sind die Verletzungen, die die Kraftfahrerin, die wie durch ein Wunder ohne sonstige Verletzungen davontam, nicht. Zur Zeit des Unfalls war die Straße frei, ein entgegenkommendes Fahrzeug hatte die Fahrerin nicht in Verwirrung gebracht, anscheinend hat sie mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren. Das Auto wurde arg beschädigt.

### Bei Ihrhove stießen zwei Kraftwagen zusammen

**03.** Am Sonnabend ereignete sich bei Lütjewolde vor Ihrhove ein Unfall, der hätte vermieden werden können, hätte einer der Kraftfahrer die Verkehrsregeln besser beachtet. Als ein Oldersumer Auto in Richtung von Ihrhove nach Papenburg fuhr, kam aus einem Feldweg seitlich ein Ihrhover Kraftwagen, der auf die Fernverkehrsstraße fuhr und dabei den Oldersumer Wagen rampte. Der Anprall war so heftig, daß der gerammte Kraftwagen sich überschlug und mit den Rädern nach oben liegen blieb. Der Lenker des umgestürzten Wagens kam mit dem Schrecken davon, während sein Mitfahrer, Lehrer Janßen, mit anscheinend schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Gendarmerie hat den Hergang des Unfalls sofort aufgenommen. Der Zusammenstoß wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

**03.** Burlage. Laune der Natur. Im Garten des Bauern Carl Hüfing steht ein Kirschbaum jetzt in voller Blüte.

**03. Collinghorst.** Der Turn- und Sportverein hielt am Freitag im Vereinslokal Diedmann eine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen in erster Linie sportliche Angelegenheiten, Abschlässe über Fußballspiele und andere Veranstaltungen. Ueber den Verlauf des Turn- und Sportfestes am vergangenen Sonntag wurde eingehend berichtet. — Die Freiwillige Feuerwehr hatte am Sonnabend eine Übung angelegt; trotz der vielen Arbeiten in der Landwirtschaft waren die Feuerwehrmänner gleich nach der Alarmierung zur Stelle, zunächst in Glansdorf, dann in Collinghorst, wo anschließend Exerzieren auf dem Sportplatz stattfand. — Die Kreisfilmstelle zeigte am Sonntag hier in einer Abendvorstellung den interessanten Kriminalfilm „Der Mann, der Sherlock Holmes war“.

**03. Collinghorst.** Ein Filmabend wird morgen, Sonntag, hier veranstaltet. — Der R.S.V. Mais hat sich hier in der Gegend gut entwickelt. Der Maisanbau findet hier immer mehr Anklang. — Ein „Talter Schlag“ traf hier das Brallosche Haus, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

**03. Flachsmeer.** Erstes Betriebsfest im Moor. Am Sonnabend feierte die Betriebsgemeinschaft der staatlichen Moorverwaltung Oberleibingensland ihr Betriebsfest. Moorgutswalter Müller begrüßte die Gäste und gab in seiner Ansprache der Erwartung Ausdruck, daß alle dieses erste Betriebsfest in froher Stimmung erleben möchten. Die Arbeitsfrontkapelle Flachsmeer spielte zum Tanz auf.

**03. Potsdamerode.** Neuer Lehrer. Lehrer de Buhr, der fast 15 Jahre an unserer Volksschule wirkte, hat unseren Ort verlassen; für ihn ist der Schulamtsbewerber Roder nach hier überwiesen worden.

**03. Potsdamerode.** Der erste Film in unserem Dorf. Zum ersten Male wurde in unserem Dorf ein Tonfilm gezeigt. Von nah und fern waren deshalb die Volksgenossen herbeigeeilt; besonders aber die älteren Einwohner unseres Dorfes, von denen sehr viele noch nie in ihrem Leben einen Film gesehen hatten, ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. So war das geräumige Festzelt fast ganz gefüllt, als der Tonfilm: „Der Mann, der Sherlock Holmes war“ gezeigt wurde, in dem Hans Albers als Sherlock Holmes und Heinz Kühmann als Dr. Watson die Hauptrollen spielen. Im Anschluß an die Vorführung wurde noch einige Stunden getanzt. So wurde der erste Tonfilmabend in unserem Dorf zu einem Fest.

**03. Steinfeld.** Die HJ-Leistungsgruppe feierte am Sonnabend und Sonntag die Abnahme der Bedingungen zum Erwerb des NS-Leistungsabzeichens fort. Am Sonnabend wurden insbesondere die Bedingungen der Gruppe Leibesübungen abgenommen, während der Sonntag zur Vorbereitung der Gruppe Geländesport diente. Die Bedingungen des NS-Leistungsabzeichens sind so vielseitig, daß eine gründliche Ausbildung unbedingt erforderlich ist. Am kommenden Sonntag wird die Gruppe Geländesport auf dem Sportplatz in Steinfeld abgenommen.

**03. Zernum.** Westfalentinder fahren ans Meer. Unsere Gastkinder aus dem Gau Westfalen-Süd werden am Dienstag an einer Dampferfahrt nach Vorkum teilnehmen. Für unsere Ferientinder wird diese Fahrt ein Erlebnis von großer Bedeutung sein, da die Kinder das weite Meer noch nicht gesehen haben. — Filmvorführung. Wie nicht anders erwartet werden konnte, war gestern der van Lohsche Saal anlässlich der Vorführung des Films: „Der Mann, der Sherlock Holmes war“ bis auf den letzten Platz besetzt.

# Papenburg und Umgebung

## Aus Stadt und Dorf

073. Am Dienstag, 6. September 1933 findet im Saale des Hofes Hülsmann, Papenburg die Führerprüfung für Klasse 4 statt und zwar vormittags für das Untenende und nachmittags für das Obenende. Die Teilnehmer haben sich gegen 8 bzw. 14 Uhr dortselbst einzufinden. Für die Bewohner der Gemeinden Riede, Neuhede und Brual findet die Prüfung am Donnerstag, 8. September, vormittags 8 Uhr im Saale Einhaus statt. Alle diejenigen aus dem Landkreis Achendorf, die ein Kleinrad mitführen wollen und bislang die Prüfung nicht abgelegt haben, oder sie nicht bestanden haben, können sich zur Erlangung des Führerrechts am 8. u. am 14. Uhr in der Wirtschaft Einhaus zur Prüfung einfinden. Jeder Prüfling hat eine Geburtsurkunde, ein Lichtbild aus neuester Zeit (Größe 6 x 8 groß ohne Kopfbedeckung) und einen Kopierstift mitzubringen. Am Montag, 8. u. am 14. Uhr, also heute abend, findet durch das N.S.W. im Hülsmannschen Saale für alle Prüflinge der Stadt Papenburg und am 6. u. im Einhausschen Saale für alle Prüflinge aus dem Landkreis Achendorf ein Verkehrsunterricht zur Vorbereitung auf die Prüfungen statt und zwar jeweils um 8 Uhr abends. Versäume keiner, daran teilzunehmen, wenn er die Prüfung bestehen will. — Die neueste Tat der „Nachschwämer von Papenburg“ ist die Zertrümmerung einer Scheibe von einem Aushängelassen der Firma Schuhhaus Heyenga. — Am gestrigen Sonntag wurde von der NSG „Kraft durch Freude“ von Papenburg aus die „letzte“ diesjährige Bootsfahrt veranstaltet. Da auch diese Fahrt wieder völlig ausverkauft war und die Nachfrage zeigte, daß die Nachfrage das Angebot noch immer übersteigt, ist es möglich, daß auch noch eine „allerletzte“ Fahrt stattfinden wird.

074. In den Ruhestand getreten ist nach 29-jähriger Dienstzeit der Leiter des hiesigen Gas- und Wasserwerks S. Richter. Die Leitung wurde vorläufig dem Insallateur Reichert übertragen.

075. Achendorf. Versammlung der Fußballspieler. Im Vereinslokal Einhaus fanden sich die Fußballspieler des hiesigen Turn- und Sportvereins zu einer gutbesuchten Versammlung zusammen. Vereinsleiter Kelling gab einen Überblick über das bisher Erreichte und betonte, daß Begeisterung und Disziplin die bisherigen Erfolge erreichten ließen. Es gelte, die gute Stellung auch weiterhin zu behaupten. Eine nicht leichte, aber schöne Aufgabe hat sich der Verein in einer großen Werbung gestellt, durch die die Mitgliederzahl verdoppelt werden soll. Den Schluß der Versammlung bildeten einige interne Angelegenheiten und die Aufstellung einer Mannschaft für die erste, einer Mannschaft für die zweite Kreisklasse und einer Jugendmannschaft.

076. Bürger. NSG-Versammlung. Im Hotel Valle fand die erste Versammlung sämtlicher Mitarbeiter der neuerigendeten Ortsgruppe Bürger der NSD. statt. Kreisamtsleiter Walther eröffnete die Tagung und behandelte die großen Aufgaben, die von der NSD. noch zu bewältigen sind.

077. Bürger. Aus der G. H. Bei dem Fußballspiel Bürger gegen Bahn errangen die Bürger Pimper einen 5:0-Sieg. Bei Halbzeit stand das Spiel 3:0 für Bürger.

078. Neudorf. Kirmerz. Am gestrigen Sonntag konnten die Einwohner unserer Gemeinde zusammen mit den von nah und fern herbeigekommenen Gästen ihre diesjährige Kirmerz feiern.

079. Surwold. Tonfilm im Dorf. Heute kommt der stets gern gesehene Tonfilmwagen schon wieder zu uns. Gezeigt wird „Das Schweigen im Walde“ nach dem Roman von Ludwig Ganghofer. Vor den Schülern lief heute morgen der Tonfilm „Männer machen Geschichte“.

# Rundblick über Offiziabland Emden

073. „Schönheit der Arbeit“ im Hafen. Kürzlich hat die Emdener Hafenmischlagsellschaft in ihren drei Werkstätten der Abteilung Erzai im Neuen Hafen auf Veranlassung der Deutschen Arbeitsfront je einen Aufenthaltsraum und einen Waschraum in Betrieb genommen. Es handelt sich um Anlagen für die Kranfahrer, für die Gefolgschaftsmitglieder der mechanischen Betriebswerkstätte und für die Gefolgschaftsmitglieder der elektrischen Betriebswerkstatt. Alle drei Anlagen sind ähnlich gehalten. Die Waschanlagen überraschen durch ihr sauberes Aussehen. Ueber breiten Abflüssen spenden 25 Wasserfrane warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung sorgt dafür, daß der Raum auch im Winter genügend warm ist.

## Ems

074. Bürgermeister Driess auf weitere zwölf Jahre verpflichtet. Gemäß Verfügung des Regierungspräsidenten wurde Bürgermeister Driess, dessen Amtsdauer am 1. September abgelaufen war, für weitere zwölf Jahre zum Bürgermeister der Stadt Ems ernannt.

075. Vensersiel. Das erste Auto auf Langeoog. Es ist schon lange her, daß die Inselaner der Insel Langeoog auf ihrem Eiland ein Auto haben fahren sehen. Das letztemal war es im Jahre 1929, als das Wattenmeer zugefroren war. Damals haben waghalsige Autofahrer von Vensersiel aus die Uebersahrt über die Eisbede nach der Insel Langeoog unternommen. Für viele alte Inselaner ist es vielleicht damals das erstmal gewesen, daß sie ein Auto zu Gesicht bekamen; denn es gibt ja immerhin noch alte Inselaner, die niemals oder nur ganz selten das Festland betreten haben. Am Sonnabend wurde nun ein kleiner Diesermotor mit einem Dampfer zur Insel hinübergeschafft. Dieser Diesermotor wird der erste motorisierte Wagen sein, der nun in Zukunft in dem Inseldorf verkehren wird.

## Norden

076. Besichtigung von Hochzuchtbetrieben. Im Laufe der vergangenen Woche weilten für zwei Tage etwa 30 Bauern und Landwirte der Kreisbullenhaltungsge nossenschaft Minden/Wesfalen im Kreis Norden, um sich die ostfriesischen Hochzuchtbetriebe auf verschiedenen Höfen im Krummhörn, in Dornum und in der Ostermarsch anzusehen.

077. Norddeich. Saisonabschluss in Sicht. Der Langoog-Dampfer nahm Abschied von Norddeich, um ins Winterquartier zu gehen.

## Wittmund

078. Diebische Hausgehilfin. Eine Hausgehilfin, die hier beschäftigt war, konnte es nicht unterlassen, sich fremde Gelder anzueignen. Sie wurde jetzt ertappt und zur Rede gestellt. Die benachrichtigte Polizei war sofort zur Stelle und nahm den Tatbestand auf.

079. Personalnotiz. Der Steneramwärtler Karl Albrecht wurde von der Herrschverwaltung in Hannover an das hiesige Finanzamt als Steneramwärtler versetzt.

# Turnverein Dne „O 73“

## Sportfest der Hiltterjugend in Heisfelde

073. Gestern, Sonntag, führte die Hiltterjugend Heisfelde bei herrlichem Wetter ihr Sportfest durch. Die Mannschaften der Gefolgschaften: Neermoor, Jhrhove, Loga und Heisfelde traten zunächst zur Flaggenhissung an. Vor einer großen Zuschauermenge begannen dann die Wettkämpfe. Es waren durchweg gute Leistungen, die erzielt wurden; so war u. a. die Höchstsprunghöhe 1,58 Meter. Im Weitsprung gab es die gute Leistung von 5,45 Meter. Der 100-Meter-Lauf war als eine sehr gute Leistung zu bezeichnen; auf ebenem Gelände wurden 12,2 Sek. herausgeholt. Eine sehr gute Leistung gab es auch im Kugelstoßen (11,40 m); die Zeiten im 1200 Meter-Lauf (4,3 Min.), im 3000-Meter-Lauf (10,23 Min.) und bei der 4 x 100 Meter-Staffel (5,8 Sek.) sind als gut zu bezeichnen. Im Schießen betrug die Höchstanzahl 91 Ringe.

Den oben genannten Wettkämpfen folgten die Spiele. Das Los stellte zuerst Loga gegen Jhrhove. Das Spiel gewann Loga erst in der Verlängerung mit 1:0. Im zweiten Spiel trafen dann Heisfelde und Neermoor aufeinander. Dieser Kampf war ein ritterliches Ringen um das siegreichende Tor. Zweimal mußte das Spiel verlängert werden, um den Sieger zu ermitteln. Neermoor ging 1:0 in Führung und behauptete diese auch bis kurz vor Schluß des Spieles, als Heisfelde das längst fällige Tor zum Ausgleich erzielte. Gleich darauf Schluß und — Spielverlängerung. Die erste Verlängerung brachte nichts ein. Beide Mannschaften kämpften hart um das eine Tor. Erst die zweite Halbzeit der dritten (!) Verlängerung brachte das Siegtor (2:1) für Heisfelde.

Unter den vielen Zuschauern bemerkte man u. a. Kreis schulnotleiter Hülfen-Deer, und den Ortsgruppenleiter und Bürgermeister von Heisfelde Keller. Nach Schluß des 3000-Meter-Laufes nahm Gefolgschaftsführer der Heisfelder Hiltterjugend, Th. Seelen, die Siegerehrung vor. Mit der Flaggenhissung fand das Sportfest, das hinsichtlich der Organisation und der Leistungen vordarstellend war, seinen Abschluß.

## Ergebnisse:

- Kugelnweitwurf: 1. Wiber's-Loga (62 Mtr.), 2. Gie-mann-Loga 48 Mtr.; Dorschprung: 1. Brun's-Loga 1,58 Mtr., 2. Schmidt und Beerens-Heisfelde und Hagedorn-Jhrhove je 1,41 Meter; Weitsprung: 1. Schmidt-Neermoor 5,45 Mtr., 2. Schröder-Jhrhove 5,25 Mtr.; 100-Meter-Lauf: 1. Brun's-Loga 12,2 Sek., 2. Händling-Jhrhove 12,8 Sek.; Kugelstoßen: 1. Gie-mann-Loga 11,40 Mtr., 2. Goman-Neermoor 10,20 Mtr.; 4 x 100-Meter-Staffel: 1. Jhrhove 5,8 Sek., 2. Loga 5,8 Sek.; 1200-Meter-Lauf: 1. Händling-Jhrhove 4,3 Min.; 2. Specht-Heisfelde 4,4 Min.; 3000-Meter-Lauf: 1. Gie-mann-Heisfelde und Veg-Loga 10,23 Sek., 2. Schmidt, Joseph-Heisfelde 10,33 Min.; Schießen: Battermann-Heisfelde 91 Ringe, 2. von Sudow-Heisfelde 86 Ringe. Fußball: Loga — Jhrhove 1:0 (0:0) n. V. Heisfelde — Neermoor 2:1 (1:1) n. V. In der Mannschaftswertung siegte Loga 1. Loga: 110 Pkt., 2. Heisfelde 90 Pkt., 3. Jhrhove 71 Pkt., 4. Neermoor 58 Pkt.

## Germania 3 — Wfl. Heisfelde 2:1

074. In diesem auf dem Hindenburgplatz zum Austrag gelangenden Spiel mußten die Wfl., obwohl sie im Feldspiel gute Leistungen zu zeigen vermochten, eine nicht ganz verdiente Niederlage hinnehmen. Die Wfl. eröffneten das Spiel mit forschenden Angriffen im Strafraum, schloß jedoch der letzte Einsatz. Am übrigen hatte der Torwart Heisfeldes viel Glück. Ueberausend ging Heisfelde aus der Drangperiode Leers heraus in Führung, als der Torwart einen Schuß des Rechtsaußen verpaßte. Heisfelde ging dann sogar 2:0 in Führung. Bei diesem Stande wurden die Seiten gewechselt.

Auch nach dem Seitenwechsel war Germania dem Gegner ebenbürtig. Jedemal jedoch, wenn Heisfeldes Sturm vorkam, lag es gefährlich für Wfl. aus. Einige Durchbrüche Heisfeldes konnten nur mit Glück abstoppt werden. Gegen Ende des Spieles zeigte es sich, daß Heisfelde vermöge besserer Zusammenspiels doch die bessere Mannschaft war. Beim 3:0-Stande kam Wfl. zum ersten Tor, kurz darauf stellte Heisfelde durch einen weiteren Treffer das Endergebnis von 4:1 her.

## Fußballspiel in Weener.

075. Zum ersten Mal nach den Fußballferien stellte sich die 1. Mannschaft von Union auf eigenem Platz der bevorstehenden „Müherneft“ aus. Beide Mannschaften waren mit Erfolg zu vielen Gelegenheiten über demnach aufbrechende Leistungen vornehmlich in den hinteren Reihen.

In der 1. Halbzeit hatten die Gäste etwas mehr vom Spiel. Tore wurden beiderseits verzeichnet durch die harte Gangart der Verteidiger. Die zweiten 45 Minuten standen im Zeichen einer leichten Ueberlegenheit Weeners. Um diese Zeit wäre ein knapper Sieg Weeners verdient gewesen, wenn der Kampf torlos endete, so hatte der Weener Torwart Theen den Hauptanteil an diesem Ergebnis.

Im vorausgegangenen Jugendspiel kam Weeners Nachwuchs zu einem beachtlichen 3:0-Sieg.

## Sport im Kreis Achendorf-Hümmeling

### Ospertag des Fußballsports.

Die Hümmelinger siegen überlegen mit 2:1.

076. Der Besuch dieses wichtigen Spieles unserer Auswahlmannschaften blieb leider hinter den Erwartungen zurück. Diejenigen, die ihm beiwohnen aber konnten sich an den Leistungen nicht erfreuen. In dem letzten Stunde Abfaßen eintraten, mußten beide Mannschaften auf Ersatz zurückgreifen. Während der Dfen ein fährnisches Spiel vorrückte, verlor der Westen ziemlich ganz. Fast alle Spieler ließen es am Einsatz fehlen, starteten sehr schlecht und kamen nicht sonderlich „in Fahrt“.

Die Grün-Schwarz (West) begannen sehr nervös, so daß die Rückblauen sofort gute Torgelegenheiten hatten. Auf es nicht zu einer höheren Niederlage von West kam, ist der guten Arbeit von Freese, im Tor von Grün-Schwarz, zu verdanken. Auch Ries und Schmeer in der Abwehrreihen konnten gefallen, während die Verteidigung von West vielfach Schwächen zeigte. Effer konnte einen Fehler Sürens, der bis dahin sehr gut war, kurz vor der Pause zum Führungstor auswirken.

Auch im zweiten Durchgang kam West für den Sieg nicht in Frage. Das Spiel selbst verlief immer mehr an West. Als Stephan, der keine ehemalige Schalkenungerstraße, in höherer Art den zweiten Treffer anbrachte, tippte man schon auf eine hohe Niederlage von Grün-Schwarz. Doch es kam nicht dazu. Wohl erzielten die Hümmelinger noch eine Reihe von Ecken. Doch sie konnten kein Tor mehr. Freese hielt alles, was auf den Rücken zukam. In einem blühigen Gegenstoß „summelten“ Sübens und Wüchmann durch und ersterer konnte schließlich einen Abpraller einbringen.

Wald darauf Wfl. der ausgezeichnet leitende Schiedsrichter Stödel (aus der Dilmart) ab. Der Dfen hatte einen überlegenen Sieg errungen, der leicht um einige Tore höher hätte ausfallen können. Nach dem Spiel fanden sich die Hümmelinger mit den Kameraden der Unterkreiskategorie in einer Zusammenkunft im Hotel Einhaus ein, wo zunächst D.N.S.-Unterkreiskategorie Kienel den Sieg gebührend würdigte. Landrat Gronwald betonte den ausgezeichneten Mannschaftsgeist der Hümmelinger, der den Westen als Vorbild dienen dürfte.

In S Achendorf-Jugend schlägt Surwolds Jugend mit 2:1.

077. Ein verdienter Erfolg der Achendorfer Jungen, die hart zu kämpfen hatten, um den im Angriff zu unentfesseln Spielenden Gegner in Schach zu halten.

Auch dieses Spiel leitete ein Kamerad aus der Ostmark, und zwar ebenfalls ganz vortrefflich. Unsere Schiedsrichtergilde, um die es ohnehin schlecht bestellt ist, kann diese beiden neuen Kräfte sehr gut gebrauchen.

## Sport der Kriegsmarine

### Sportfest der 8. S. St. A.

073. Vom 9. bis 11. September veranfaltete die 8. S. St. A. auf ihrem Platz ihr erstes großes Sportfest. Schon seit Wochen sind die Vorbereitungen dazu im Gange. Täglich sind die Kämpfer und Gruppen beim Leben; auf dem Sportplatz ist kaum ein freies Kletterchen zu finden. Auf dem Kleinfeldüberziehstand wird geschossen und in der Turnhalle sind die Tischspringer am Proben.

Am 9. September wird ein Mannschaftsfußballkampf ausgetragen, an dem alle Soldaten beteiligt sind. Der Kampf stellt alle Anforderungen, die an einen Soldaten gestellt werden: Ausdauer, Gewandtheit, Kraft und Mut. Er besteht aus folgenden Übungen, die nach einem bestimmten Punktsystem bewertet werden: 400-m Lauf, Weitsprung, Steinstoßen, Handgranatenweitwurf und einer Grätsche oder Hode vom hohen Red. — Die beste Kompanie, die beste Gruppe und die drei besten Einzelspieler werden durch Preise belohnt.

Den Abschluß des Tages bildet das Endspiel der beiden besten Züge im Handball. In vielen harten Kämpfen haben sich der 2. Zug der 1. Kompanie und der 1. Zug der 2. Kompanie das Recht zur Teilnahme an diesem Spiel erstritten.

Am 10. September wird der Schießstand in Loga im Mittelpunkt des Interesses stehen. Jeder Zug stellt eine Mannschaft, die aus dem Zugführer, einem Unteroffizier, einem Gefreiten und drei Rekruten besteht, von dem jeder drei Schuß stehend, liegend und stehend auf eine 150 m entfernte 2er Ringgröße schießt. Der Tag wird wieder mit einem Spiel abgeschlossen. Diesmal stehen sich die beiden Auswahlmannschaften der 1. und der 2. Kompanie im Handball gegenüber. Diefem Spiel sehen die Soldaten selber Kompanien schon lange mit Spannung entgegen.

Der Haupttag des Festes ist der Sonntag, der der Leeraner Bevölkerung gewidmet ist. Schon in den frühen Morgenstunden werden in allen leichtathletischen Wettbewerben Vorkämpfe entbrennen, um die Besten herauszufinden, die am Nachmittag vor vielen Zuschauern um den Titel des Abteilungsmeisters kämpfen werden.

Aber es wird nicht nur um hohe Ehren gekämpft; an diesem Tage soll der Leerer Bevölkerung etwas von dem Können und dem sportlichen Geist ihrer Soldaten gezeigt werden. Da werden z. B. Staffeln gelaufen. Zur Teilnahme an der Schweden-Staffel sind an hiesige Formationen und Vereine Einladungen ergangen. — Da wird mit einem Riesenball Fußball gespielt; da werden 25 Tischspringer ihre Kunst zeigen; da werden unvorhergesehene lustige Vorkämpfe das Programm bereichern. Die kräftigsten Männer werden an einem Tau nach zwei verschiedenen Seiten ziehen und versuchen, sich gegenseitig fortzubewegen.

Der Nachmittag wird mit einem Fußballspiel der 8. S. St. A. gegen den Wfl. Germania beendet, an das sich die Siegereverdiendung anschließt. Alle diese Kämpfe und Vorkämpfe werden umrahmt von Darbietungen der Musikkapelle.

Wird dieser Nachmittag den Erfolg bringen, daß die Bewohner der jungen Garnisonstadt das Können und Wollen ihrer Truppe näher kennen und schätzen lernen und daß so das Verhältnis der Truppe mit ihrer neuen Heimat und umgekehrt immer fester wird.

## Von der Kriegsmarine

### Kreuzer „Main“ — Ehrenmal

Am 28. August 1914 sank der Kreuzer „Main“ nach heldenmütigem Kampf. Zum Gedenken wird am 28. Jahrestag, also im nächsten Jahr, ein Kreuzer „Main“ — Ehrenmal in Anwesenheit der Ueberlebenden des gesunkenen Kreuzers in Mainz eingeweiht werden. Die Gedenkstätte wird sich unmittelbar am Rheinufer erheben.

### 2. Schnellbootsflottille gebildet

Mit dem 12.8.33 ist die 2. Schnellbootsflottille (2. S.Fl.) mit den Booten S 6, S 7, S 8 gebildet worden. Sie wird dem HdQ. unterstellt. Liegehafen ist Kiel bis zur Verlegung der Flottille nach Wilhelmshaven. Die Rassengehefte werden durch die Amtsstufe der 1. S.Fl. wahrgenommen.

## Letztes Schiffsmaldünnyan

### Schiffsvorkehr im Hafen von Leer.

- Angelommene Schiffe: 3. 9. 1933: M D Marie, Edler; M D Gessin, Richter; M D Cornelia, Pochmann; Elisabeth, Ribben; Dede, Freese; Antine, Schulna; Frederika, Pömann; Antine, Pömann; Lucie, Wüchmann; Genc, Koenen; M D Tony, Brool; Thelma, Wüchmann; 4. 9. 1933: Anna Gessine, Peters; Anna Maria, Doien; M D Albert, Hartmann; Elisabeth, Hank; abgefahrene Schiffe: 3. 9. 1933: M D Arnold, Buehoff; Reptun 53, Banhard; Johanna, Koff; Marie, Germaine, Giff; Schöder; Marie, Schließ; Ina, Bachmann; Grete, Doien; Annemarie, Schön; Dede, Freese; Antine, Schulna.



## Unter dem Reichsadler

**SWG I (Politische Leiter).**  
 Während der Abwesenheit des Ausbilders kann am Dienst der SWG I teilgenommen werden. SWG I und II (Sturm 1/3). Dienstag, 6. 9. 1933, 20 Uhr, Gymnasium.  
**H. und WM., Heisfelde.**  
 Dienstplan der kommenden Woche für den am 24. September festfindenden Eternabend. 1. Montag, 20 Uhr, Einzelsport in Heisfelde. 2. Mittwoch, 20 Uhr, Theatergruppe in Heisfelde. 3. Donnerstag, 20 Uhr, Musikanten in Leer (Stadthaus). 4. Freitag, 20 Uhr, Volkstanzgruppe in Heisfelde. 5. Sonnabend, 20 Uhr, Einzelsport in Heisfelde. 6. Sonnabend, 20 Uhr, Theatergruppe in Heisfelde. Siehe auch Ausschängekalen.  
**WM., Leer, Mädchengruppe 2/381, Schaf 1 und 2 (Firma Böh) und B. Weelborg).**  
 Am Montag ist Turnabend für die beiden Schafoten in der Bauertischschule Haneburg. Alle Mädels treten um 8 1/2 Uhr mit Turnzeug vor der Schule an. Die Ausweise sind mitzubringen.  
 Barometerstand am 5. 9., morgens 8 Uhr . . . . . 766,0°  
 Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden: C + 16,0°  
 Niedrigster . . . . . 24 C + 7,0°  
 Gefallene Regenmengen in Millimetern . . . . . 0,5  
 Mitgeteilt von B. Jokubl, Optiker, Leer.  
**Temperaturen in der städt. Badeanstalt Wasser 16°, Luft 12°**

**Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung**  
 Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.  
 D. N. VII. 1933: Hauptausgabe 26 014, davon Bezirksausgabe Leer-Reiderland 10 021 (Ausgabe mit dieser Bezirksausgabe ist als Ausgabe Leer im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 17 für die Hauptausgabe und die Bezirksausgabe Leer-Reiderland gültig. Nachzahlungen für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland, B für die Hauptausgabe.  
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirksausgabe Leer-Reiderland Heinrich Gerlach, verantwortlicher Anzeigenleiter der Bezirksausgabe Leer-Reiderland: Bruno Jachgo, beide in Leer. Gehrud: D. D. Jovis & Sohn, C. m. B. D., Leer.

**Ämliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden**

Stadtkasse Leer

**Steuerfälligkeitstermine für den Monat September 1938**

Im Monat September 1938 sind zu zahlen bis zum:  
 6. 9. Bürgersteuer für Arbeitnehmer für Juli 1938,  
 10. 9. Schulgelder für September 1938 für  
 a) Oberschule für Mädchen  
 b) Handelsschule  
 c) Haushaltungsschule  
 15. 9. Hauszinssteuer für September 1938,  
 Ueberweisungen können unter Angabe der Kto.-Nr. erfolgen auf Kto. Nr. 81 201 bei der Kreis- und Stadtparkasse Leer, oder Kto. Nr. 10 820 beim Postcheckamt Hannover.  
 Kassenstunden werktäglich von 9-13 Uhr.  
 Leer, den 5. September 1938.  
 Die Stadtkasse. Henry.

Am Dienstag, dem 6. September

**Diehmarkt in Westerbauerschaft**

Wegen Seuchengefahr darf der Markt nur mit Kleinvieh besichtigt werden. Der Auftrieb von Großvieh ist verboten.

Westerbauerschaft, den 3. September 1938. Der Bürgermeister.

**Zu verkaufen**

Der Weichenwärter i. R. Johann Bruhn zu Hrhove läßt wegen Aufgabe des Haushaltes am Dienstag, dem 13. Septbr. ds. Js., nachmittags 3 Uhr, im D. van Mark'schen Gasthofe, daselbst seinen daselbst am Ludeweg unter Nr. 27 belegenen



**Grundbesitz**

bestehend aus einem Wohnhause an gepflasterter Straße belegen, nebst Garten zur Größe von 18 a 33 qm zum Antritt auf den 1. Dezbr. d. J. freiwillig öffentlich meistbietend verkaufen.

Besichtigung vor dem Termine nachmittags von 2-4 Uhr gestattet.

Beer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

Kraft Auftrages habe ich ein gutes mittelfähriges

**Arbeitspferd**

unter der Hand zu verkaufen. Beer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

Zu verkaufen:

**DKW-Motorrad** (200 ccm)

**Triumph-Motorrad** (350 ccm)

beide Maschinen elektrische Beleuchtung.

A. Bader, Loga-Leer Fernruf 2413

**Fertel zu verkaufen.**

Johann Busboom, Busboomsfehn.

**Zu kaufen gesucht**

**1- od. 2-Familienhaus**

in Leer od. näherer Umgebung zum Preise von 7-8000 Mk. gegen bar zu kaufen gesucht. Off. unt. L 721 an die OTZ, Leer.

Anzukaufen gesucht einige Wochen alter mittelgroßer

**Hund (Rüde)**

Keine Rasse nicht erforderlich. Offerten unter L 725 an die OTZ, Leer.

**Zu vermieten**

Zu vermieten per 1. 10. eine

**Oberwohnung**

(3 Räume und Küche.) E. Pieters, Heisfelde.

**Zu mieten gesucht**

**Eine 3-räumige Wohnung** gegen 1-2 Räume umzutauschen gesucht. Zu erst. i. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche per sofort in Leer in günstiger Lage größeren

**Lagerraum**

nebst Kontorzimmer. Angebote mit Preis unter L 723 an die OTZ, Leer.

**Stellen-Gesuche**

**Suche Stellung als Kraftfahrer** am liebsten Lastwagen. Angebote unter L 725 an die OTZ, Leer.

**Stellen-Angebote**

**Bewerbungen keine Originale beifügen!**

Suche zum 1. Oktober eine

**Hausgehilfin** für 1/2 Tag. Frau Th. Mauer, Leer, Heisfelderstraße 32.

Für Weißwarengeschäft zum 1. Oktober

**Lehrmädchen** gesucht mit guter Schulbildung. Nur schriftliche Angebote unter L 724 an die OTZ, Leer.

**Verloren**

**Goldene Armbanduhr** verloren. Leer, Königstraße 21.

**Heirat**

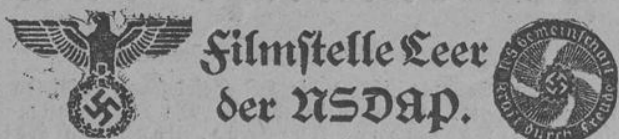
Witwer, Mitte 40, sucht die

**Bekanntschafft**

eines Mädchens von etwa 30-35 Jahren ohne Anhang. Offerten nebst Bild, welche u. strengster Verschwiegenheit zurückgesandt werden, postlagernd unter 100 und unter L 722 an die OTZ, in Leer.

**Anzeigen**

in der OTZ. haben stets großen Erfolg!



Letzte diesjährige

**Sprellicht-Filmveranstaltung**

am Dienstag, dem 6. September, abends 8.30 Uhr, im „Schüßengarten“ mit dem Film

**Lumpaci vagabundus**

anschließend Tanz. Karten im Vorverkauf zum Preise von 50 Pfg. bei Schuster, Schmidt, Buchhaus Müller, Spanjer, Friseur Battermann.



**Leer Tanzschule Heuer-Bleimuth**

Das neue Tanzbüro beginnt morgen, Dienstag, 6. September, abends 8.15 Uhr. Weitere Anmeldungen im Tivoli erbeten.

**Vermischtes**

Empf. in blutfrischer Ware  
 1-2 kg schwere Kochschellfische, 1/2 kg 30 Pfg., lebfr. Makrelen, 20 Pfg., Brather, 15 Pfg., la Fischfilet 40 Pfg., la Goldbarschfilet, lebfr. Bratschellf. Aus tägl. fr. Räucherung: la fette Bückinge, Makrelen, Schellf., Goldbarsch, la Marinaden.  
 Fr. Grafe, Rathausstr. 23/24

Morgen früh: beutiger Schlachtung prima zartes

**Lamm-Fleisch**

Fleischerei Gebr. Meyer, Warfingsfehn. Fernruf 67.

Empfehle prima lebfr. Kochschellfische, 1/2 kg 30 und 35 Pfg., feinstes Goldbarschfilet, lebfr., fette Bratheringe, 1/2 kg 15 Pfg., frisch aus dem Rauch: prima fetten Aal, Fettbück., Schellf., Makrelen.  
 W. Stumpf, Wörde. Tel. 2316.

**Einkochgläser Zubindegläser und Einmachtopfe**

kaufen Sie preiswert bei

J. G. Ukena, Heisfelde

Heute und morgen wieder die billigsten

**fett. Bratheringe** 1/2 kg 15,- nur

ferner Bratschollen, Fischfilet, Kochschellfische, usw. Ab 3 Uhr wieder die herrl. Fettbücklinge, fette Mäke, Schellf. u. Goldbarsch.

Fisch-Kloß, am Bahnhof, Tel. 2418

**Anzeigen**

bitte bis 9 Uhr morgens aufzugeben, größere am Nachmittag vorher.

Bei rechtzeitiger Aufgabe kann mehr Sorgfalt auf guten Satz verwendet werden. Sie haben deshalb mehr Freude und Erfolg durch Ihre Anzeigen.



**Der gewaltige Kriegsfilm**

Authentische Aufnahmen aus deutschen und französischen Archiven!

**Das Ringen um Verdun!**

Der Kampf, wie er wirklich war!

Die gewaltigste Schlacht aller Zeiten von Anfang bis Ende!

Räumung der Städte durch die franz. Zivilbevölkerung - Trichter- und Handgranatengemenge - Nervenzermürbendes Trommelfeuer - Monatelange Artilleriekämpfe - Der Kampf im Niemandsland - In den bombensicheren Kasematten der Forts - Verirrt im Kraterfeld und gefangen

Originalaufnahmen der welthistorischen Kampfstätten: Fort Vaux / Douaumont / Thiaumont Ornes / Hamont / Dorf Fleury / Toter Mann / Höhe 304 / Caurewäldchen

Ein Tatsachenbericht, so wahr, wie es gestellte Filme nie sein können

Hier wird der Krieg als Krieg gezeigt!

Jeder Deutsche sollte diesen Film sehen, auch die deutsche Jugend

Montag und Dienstag 5. und 6. Sept., abds. 8.30 Uhr außerdem Dienstag nachm. 4 Uhr

TIVOLI-Lichtspiele Leer

**Zurück**

Staatl. gepr. Dentist

Hans Mauer, Leer.

**Heute abend 8 Uhr Tanzkursus**

bei Gastwirt Wübbe Schaa

**Tanzschule Mahl**

Inh.: Frau E. Böke

**Familiennachrichten**

STATT KARTEN! Ihre Verlobung geben bekannt:

**Anny Zimmermann**

**Erich Emmert**

Leer i. Ostr., zzt. Saalfeld/Saale Wiolandstraße 11

September 1938.

Saalfeld/Saale Thüringen

Ihre VERLOBUNG geben bekannt  
**Minna Büfmann**  
**Jakob Poggendorf**  
 Sonntag, den 4. September 1938  
 Ost-Warfingsfehn Borkum, Kirchstr. 38

Leer, den 4. September 1938.  
 Heute morgen entschlief nach kurzer heftiger Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater  
**Diedrich Beins**  
 im 76. Lebensjahre.  
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder und Kindeskinde.  
 Beerdigung findet am Mittwoch, dem 7. September, nachmittags 3 Uhr, von Brummelburgstraße 16 aus statt.

Leer, Darfeld, Weener, Gummersbach, Arnheim (Holl.), Vegesack, Gescher i. W., den 4. September 1938.  
**Statt des Ansagens!**  
 Sonntag morgen 1 Uhr nahm der Allmächtige meinen lieben unvergesslichen Mann, meines Kindes treuorgenden Vater, unsern guten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nellen  
**Maschinenschlosser**  
**Bernhard Piwowarski**  
 nach schwerer Krankheit, versehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche, im Alter von 30 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.  
 Im Namen aller Angehörigen  
**Agnes Piwowarski, geb. Ahlers.**  
 Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 7. Septbr., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus Königstr. 40 aus. Feierliches Requiem am Mittwoch um 7 Uhr in der kath. Pfarrkirche.

Der uns am 2. September geschenkte Sohn ist heute wieder von uns gegangen.  
**H. Bleumer und Frau**  
 Theda, geb. Janssen.  
 Leer, den 3. September 1938.

Heisfelde, den 4. September 1938.  
 Heute morgen 5.30 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit  
**Frau Gertje Köller**  
 im Alter von 82 Jahren.  
 Im Namen aller Angehörigen  
**Familie H. Boelsen.**  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. 9. 1938, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus Heisfelde, Dorfstraße 77, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.  
**Heisfelde. Witwe H. Spieker**  
 und Kinder.

**Danksagung.**  
 Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen **Frau Dini Menz Ww.** erwiesene vielseitige Anteilnahme danken wir herzlich. Unser Dank gilt besonders auch allen denen, die der lieben Entschlafenen während ihrer schweren Krankheit hilfreich zur Seite gestanden haben, sowie Herrn Pastor Aden, Völlen, für seine zu Herzen gehende Gedenkrede  
**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Danksagung.**  
 Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen **Frau Dini Menz Ww.** erwiesene vielseitige Anteilnahme danken wir herzlich. Unser Dank gilt besonders auch allen denen, die der lieben Entschlafenen während ihrer schweren Krankheit hilfreich zur Seite gestanden haben, sowie Herrn Pastor Aden, Völlen, für seine zu Herzen gehende Gedenkrede  
**Die trauernden Hinterbliebenen**

Landesbibliothek Oldenburg